

gemeinde maur

Protokoll Gemeindeversammlung

8. Juni 2026	19.00 bis 20.50 Uhr	Loorensaal, Looren
Vorsitz	Yves Keller, Gemeindepräsident	
Stimmzähler/innen	Bachmann Dina, Aeschstrasse 53, 8127 Forch Lehmann Doris, Karoweg 1, 8127 Forch	
Anzahl Stimmberechtigte	117 Personen	
Protokoll	Christoph Bless, Gemeindeschreiber	

Die formelle Eröffnung wird von Gemeindepräsident Yves Keller vorgenommen. Nichtstimmberechtigte – darunter Vertreterinnen und Vertreter der Presse, der Gemeindeverwaltung sowie Gäste – bittet er, in den vordersten Reihen Platz zu nehmen und sich der Stimme zu enthalten.

Speziell willkommen heisst er alle Personen, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen.

Auf Anfrage des Gemeindepräsidenten geben sich keine weiteren Nicht-Stimmberechtigte zu erkennen. Aus der Versammlung werden keine Zweifel gegen die Stimmberechtigung einzelner Personen erhoben, und die vorgeschlagenen bzw. vorerwähnten Stimmzählenden werden bestätigt.

Nach der Begrüssung weist er auf die ordnungsgemässe Publikation und Aktenaufgabe hin.

Der Gemeindepräsident gibt folgende Traktanden für die heutige Gemeindeversammlung bekannt:

1. Jahresrechnung 2025 – Genehmigung
2. Schulanlage Aesch – Umbau «Altes Schulhaus» Aesch und Ersatzneubau Trakt D – Bewilligung Projektierungskredit
3. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

ANTRAG DES GEMEINDERATS

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Jahresrechnung 2025 der politischen Gemeinde wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 14'167'566.67 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Referat Yves Keller, Ressortvorsteher Finanzen/Gemeindepräsident

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2025 geprüft sowie den Bericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen, welcher aufzeigt, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und den Regelungen der Politischen Gemeinde Maur entsprechen.

Das ausgewiesene Gesamtergebnis von CHF 14.17 Mio. ist grundsätzlich äusserst positiv zu werten, es resultiert jedoch fast ausschliesslich aus Aufwertungsgewinnen bei den Liegenschaften im Finanzvermögen über CHF 14.14 Mio. Operativ verbleibt ein knapper Ertragsüberschuss von CHF 0.03 Mio. Die Rechnungsprüfungskommission erachtet dies als ein nachhaltiges Ergebnis. Da die Gemeinde keine Gewinne auf Vorrat generieren sollte, entspricht ein ausgeglichenes operatives Ergebnis der Zielsetzung einer ausgewogenen Haushaltsführung.

Mit CHF 9.08 Mio. unterschreitet der Cashflow das für 2026 neu definierte Zielband von CHF 10 bis 12 Mio. Isoliert betrachtet ist dieser Wert nicht nachhaltig, im Hinblick auf die Finanzplanung, welche einen Abbau der Liquidität beabsichtigt, ist das Resultat aber nicht überraschend und auch so gewünscht.

Wie schon in den Vorjahren ist die Entwicklung bei den Steuererträgen erfreulich. Sowohl die allgemeinen Steuern als auch die Grundstückgewinnsteuern, deren Erträge vollumfänglich in der Gemeinde verbleiben, sind stärker angestiegen als budgetiert. Dennoch ist festzustellen, dass die allgemeinen Steuern im Vorjahresvergleich um CHF 0.63 Mio. sanken. Dieser Trend bedarf insbesondere im Hinblick auf die beschlossene Steuersenkung 2026 einer aufmerksamen Beobachtung. Aufgrund der weiterhin sehr soliden Vermögenssituation besteht jedoch kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Positiv ins Gewicht fällt der sinkende Finanzausgleich, da die Steuerkraft in Maur im Vergleich zum kantonalen Mittel unterproportional anstieg.

Bei der Kostenseite fallen signifikante Abweichungen im Bildungsbereich sowie in der Pflegefinanzierung auf. Während im Schulwesen das Bevölkerungswachstum und steigende, nicht beeinflussbare Transferaufwendungen die Rechnung belasten, treibt der demografische Wandel die Ausgaben in der Pflege an. Der Kostensprung im vergangenen Jahr bei der Pflegefinanzierung ist beachtlich und es wird sich zeigen, ob dies ein ausserordentliches Jahr war oder der Trend sich fortsetzen wird.

Bei den gebührenfinanzierten Rechnungen fällt der tiefe Kostendeckungsgrad im Bereich Abwasser auf, welcher lediglich 27 % beträgt. Gemäss Gemeinderat wird eine Gebührenanpassung zeitnah angedacht, um den Kostendeckungsgrad wieder auf das nötige und geforderte Niveau zu erhöhen.

Fazit: Der vorliegende Abschluss präsentiert sich sehr positiv und ist ohne die buchhalterischen Aufwertungsgewinne immer noch ausgeglichen, was einer ausgewogenen Haushaltsführung

entspricht. Trotz kontinuierlich steigenden Kosten, vor allem im Bildungsbereich durch hauptsächlich externe Faktoren sowie im Bereich der Pflege durch die demografische Entwicklung, bleibt die Finanzlage der Gemeinde stabil. Dank der weiterhin sehr guten Vermögenssituation ist die Gemeinde gut aufgestellt, um künftige Investitionen solide zu finanzieren.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

1 Das Wesentliche in Kürze

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 der politischen Gemeinde ist stark geprägt von den vorgenommenen Wertanpassungen bei den Liegenschaften im Finanzvermögen. Die generelle Neubewertung der Liegenschaften, die einmal pro Legislatur vorzunehmen ist, sowie die Einzonung eines Gemeindegrundstücks im Rahmen des Inkrafttretens der neuen Bau- und Zonenordnung haben zu Aufwertungsgewinnen von netto CHF 14,14 Mio. geführt. Einzelheiten zur Liegenschaftenneubewertung können dem Anhang entnommen werden.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14,17 Mio., abzüglich des erwähnten Netto-Aufwertungsgewinns resultiert ein Überschuss von CHF 0,03 Mio., was einem ausgeglichenen Ergebnis bzw. einer «schwarzen Null» entspricht. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 3,55 Mio., die Ergebnisverbesserung beträgt somit CHF 3,58 Mio.

Die Kenngrösse Selbstfinanzierung, welche definitionsgemäss den Aufwertungsgewinn einschliesst, stellt sich bei CHF 23,21 Mio. ein, nach Abzug des Aufwertungsgewinns ergibt sich ein Cashflow von CHF 9,08 Mio. Dieser liegt unter dem vom Gemeinderat definierten und anlässlich der Abnahme des Budgets 2026 kommunizierten neuen Zielband von CHF 10 bis 12 Mio.

In der Investitionsrechnung resultieren Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 7,51 Mio. Gemessen an der Selbstfinanzierung von CHF 23,21 Mio. ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 309 %. Aussagekräftiger ist der Bezug zum Cashflow von CHF 9,08 Mio., der einen Selbstfinanzierungsgrad von 121 % ergibt.

Das Nettovermögen steigt – unter Berücksichtigung der Aufwertungsgewinne – von CHF 100,47 Mio. auf CHF 116,17 Mio. Der Bilanzüberschuss steigt von CHF 216,03 Mio. auf CHF 230,20 Mio.

in Mio. CHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Erfolgsrechnung			
Aufwand	86.3	87.8	82.6
Ertrag	100.5	84.3	86.7
Ergebnis Erfolgsrechnung	14.2	-3.6	4.1
Saldo Wertanpassung FV	14.1	0.0	0.0
Ergebnis Erfolgsrechnung berichtigt	0.03	-3.6	4.1
Finanzierung			
Selbstfinanzierung	23.2	5.1	13.2
Saldo Wertanpassung FV	14.1	0.0	0.0
Cashflow	9.1	5.1	13.2
Nettoinvestitionen	7.5	13.3	1.8
Ergebnis Finanzierung	15.7	-8.2	11.4
Selbstfinanzierungsgrad	309%	39%	747%
Bilanz			
Bilanzüberschuss	230.2		216.0
Nettovermögen	116.2		100.5
Nettovermögen pro Einwohner (CHF)	10'687		9'243
Detail Steuerertrag			
Steuerfuss	85%	85%	85%
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	44.4	43.4	44.2
Ordentliche Steuern frühere Jahre	9.8	9.0	11.0
Übrige Steuern, Steuerauscheidungen	-2.3	-0.9	-2.6
Grundstückgewinnsteuern	8.9	8.0	8.6
Ablieferung an den Finanzausgleich	5.1	5.8	6.9

Tabelle: Überblick Jahresrechnung 2025

In der Erfolgsrechnung ist die Ergebnisverbesserung um CHF 3,58 Mio. zu analysieren. Ertragsseitig zeigt sich in der Gegenüberstellung mit dem Budget bei den Allgemeinen Gemeindesteuern gesamthaft ein vergleichsweise kleines Plus von CHF 0,43 Mio. Da der Finanzausgleich gleichzeitig um CHF 0,70 Mio. tiefer ausfällt als budgetiert, ergibt sich ein Mehrertrag von netto CHF 1,13 Mio. Zusammen mit dem positiven Resultat bei den Grundstückgewinnsteuern, welche das Budget um CHF 0,92 Mio. übertreffen, resultiert eine positive Abweichung von rund CHF 2 Mio. aus dem gesamten Bereich Steuern.

Die Summe der Nettoaufwendungen aller Aufgabengebiete liegt rund CHF 1,6 Mio. unter Budget:

Im Bereich Allgemeine Verwaltung wurde das Budget um CHF 0,09 Mio. überschritten, im Bereich Gesundheit um CHF 1,10 Mio. Die übrigen Bereiche schlossen netto unter Budget ab. Im Bereich Bildung teilt sich die Budgetunterschreitung von CHF 1,27 Mio. hälftig auf die Schulliegenschaften (CHF 0,63 Mio.) und den pädagogischen Bereich (CHF 0,64 Mio.). Die nächstkleinere Differenz tritt im Bereich Soziale Sicherheit auf, wo das Budget um CHF 0,89 Mio. unterschritten wird. In den übrigen Bereichen bewegt sich die Budgetunterschreitung jeweils unter CHF 0,25 Mio.

Im Budget eingestellt waren Investitionsausgaben von netto CHF 13,30 Mio. Letztlich umgesetzt werden konnten im Verwaltungsvermögen Vorhaben im Umfang von netto CHF 7,51 Mio., was rund 56 % der Planung entspricht. Im Finanzvermögen wurden netto CHF 1,37 Mio. investiert.

Wenn man das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 in die Reihe der Abschlüsse der letzten Jahre stellt und dabei die Aufwertungsgewinne, die ja keine unmittelbar verfügbaren Mittel darstellen, ausser Acht lässt, fällt das Ergebnis 2025 gemessen am Cashflow ab. Der angestrebte Zielkorridor wird erstmals unterschritten – dies beim 2025 noch geltenden Steuerfuss von 85 %. Der Rückgang des Cashflows ist auf die tieferen allgemeinen Steuererträge, die zwar konstanten, aber weniger stark gestiegenen Grundstückgewinnsteuererträge und die Aufwandsteigerungen in fast allen

Aufgabenbereichen zurückzuführen. Die Vermögenslage ist unverändert gut. Der Gemeinderat beobachtet die Entwicklung und informiert die Stimmbevölkerung auch weiterhin transparent über den Umfang der zur Finanzierung einer zukunftsgerichteten Infrastruktur notwendigen Mittel und seine finanzpolitischen Ziele.

2 Erfolgsrechnung

Aufwendungen von CHF 86'336'468.36.54 stehen Erträge von CHF 100'504'035.03 gegenüber. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 14'167'566.67. Hiervon entfallen netto CHF 14'136'731.13 auf Wertanpassungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens.

Die Abweichungen der Jahresrechnung gegenüber dem Budget können nach Sachgruppen (Artengliederung) und nach Aufgabenbereichen (Funktionale Gliederung) analysiert werden.

Analyse nach Sachgruppen

Der Fiskalertrag (Gemeindesteuern) übertraf das Budget um CHF 1,38 Mio. oder 2,3 %. Auf die Grundstückgewinnsteuern entfielen hiervon Mehrerträge von CHF 0,92 Mio., auf die allgemeinen Gemeindesteuern CHF 0,34 Mio. Gegenüber dem Vorjahr gingen die allgemeinen Steuererträge jedoch um CHF 0,63 Mio. zurück. Der grösste Rückgang war dabei bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen aus früheren Jahren zu verzeichnen. Sie sanken um CHF 1,81 Mio. Die Grundstückgewinnsteuern konnten immerhin noch um CHF 0,36 Mio. zulegen.

Der Personalaufwand betrug CHF 17,38 Mio. und lag damit um CHF 0,27 Mio. oder 1,6 % unter dem budgetierten Betrag. Grund hierfür waren in erster Linie vakante Stellen. Der Sachaufwand von CHF 15,74 Mio. schloss rund CHF 1,87 Mio. oder 10,6 % unter Budget. Minderaufwendungen waren hier insbesondere bei Planungs- und Beratungsaufträgen zu beobachten. Die Transferaufwendungen erreichten CHF 40,17 Mio. und unterschritten das Budget um CHF 0,94 Mio. oder 2,3 %. Namhafte Minderaufwendungen ergaben sich beim Finanzausgleich und den Lohnkostenbeiträgen für Lehrpersonen (je - CHF 0,70 Mio.) sowie bei den Beiträgen an private Haushalte (- CHF 1,04 Mio.). Beiträge für die Pflegefinanzierung stiegen dagegen stark an (+ CHF 1,10 Mio.). Der Transferertrag blieb um CHF 0,20 Mio. oder 1,8 % unter Budget.

Analyse nach Aufgabenbereichen

Die detaillierten Ausführungen erfolgen im Abschnitt "Jahresrechnung – Details zum Finanzbericht" im Kapitel "Erläuterungen zur Erfolgsrechnung" des Rechnungsbuchs.

Überschritten wurde das Budget in zwei Aufgabenbereichen: Die Überschreitung um CHF 0,09 Mio. im Bereich Allgemeine Verwaltung ist u.a. auf Springereinsätze infolge Vakanz, Kosten der IT-Migration und Mindererträge bei den Baugebühren zurückzuführen. Die unerwartet hohen Mehraufwendungen im Bereich Gesundheit von CHF 1,10 Mio. gehen auf die stark gestiegenen Pflegebeiträge in der stationären (+ CHF 0,88 Mio.) und ambulanten Pflege (+ CHF 0,22 Mio.) zurück.

Im Bereich Bildung liegen die Aufwendungen für die Schulliegenschaften netto CHF 0,63 Mio. unter Budget, weil externe Planungsaufwendungen, Unterhaltsaufwendungen und Abschreibungen tiefer ausfielen. Der Minderaufwand von CHF 0,64 Mio. in den pädagogischen Bereichen der Bildung verteilt sich auf praktisch alle Aufgaben, Mehraufwendungen waren dagegen bei der externen Sonderschulung zu verzeichnen.

Minderaufwendungen von per Saldo CHF 0,90 Mio. ergaben sich bei der Sozialen Sicherheit, wo die Mehraufwendungen für Ergänzungsleistungen von Minderaufwendungen für die familienergänzende Betreuung, die wirtschaftliche Hilfe und das Asylwesen überkompensiert wurden. In den übrigen Aufgabenbereichen bewegt sich die Budgetunterschreitung jeweils unter CHF 0,25 Mio.

3 Investitionsrechnung

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen stehen Ausgaben von CHF 9'006'164.90 Einnahmen von CHF 1'492'679.95 gegenüber. Die Nettoinvestitionen betragen folglich CHF 7'513'484.95, was unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Das gewichtigste Projekt stellt aktuell der Neubau des Bevölkerungsschutzgebäudes dar (Ausgaben 2025 von CHF 1,64 Mio.) Im Finanzvermögen

erfolgte ein Netto-Zugang von CHF 1'369'034.30, der auf den Heimfall eines Baurechts zurückzuführen ist.

4 Finanzierung

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 7,51 Mio. konnten vollumfänglich aus dem Cashflow der Erfolgsrechnung von CHF 9,08 Mio. finanziert werden. Über den gesamten Gemeindehaushalt resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 121 %, unter Einbezug des Aufwertungsgewinns sogar ein solcher von 309 %. Der Saldo aus Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen führt zu einem Finanzierungsüberschuss von CHF 15,70 Mio. Allerdings gehen hiervon CHF 14,14 Mio. auf den Effekt der Aufwertungsgewinne zurück.

Bei der Wasserversorgung stehen der Selbstfinanzierung von CHF 0,97 Mio. netto Investitionsausgaben von CHF 1,12 Mio. gegenüber. Bei der Abwasserbeseitigung können die Nettoinvestitionen von CHF 1,53 Mio. durch die Selbstfinanzierung von CHF 0,41 Mio. nur zu 27 % gedeckt werden. Im Bereich Abfallwirtschaft resultiert eine Selbstfinanzierung von CHF 0,08 Mio. bei keinen Investitionen.

5 Bilanz

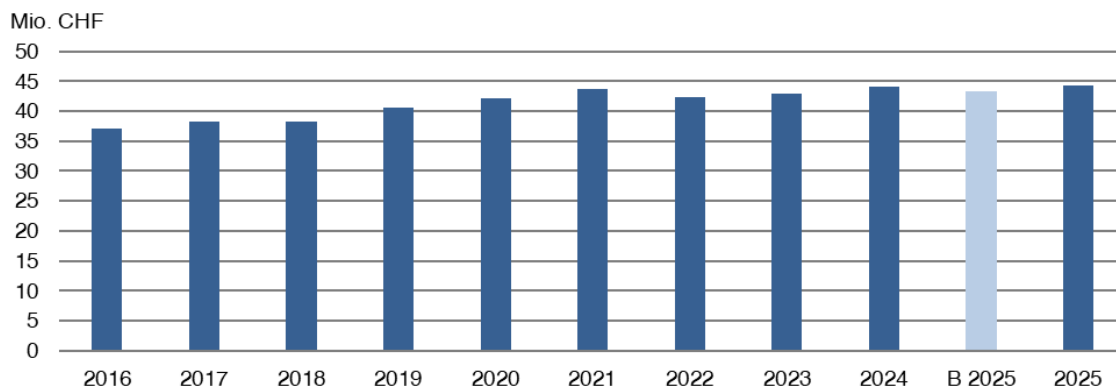
Durch den Ertragsüberschuss von CHF 14'167'566.67 steigt der Bilanzüberschuss auf CHF 230'197'000.21, die Bilanzsumme steigt auf CHF 326'690'177.50. Die in der Anlagebuchhaltung erfassten Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens betragen CHF 145'717'619.67. Der Finanzierungsüberschuss führt zu einem Zuwachs des Nettovermögens auf CHF 116'170'935.45.

6 Schlusswort des Gemeinderats

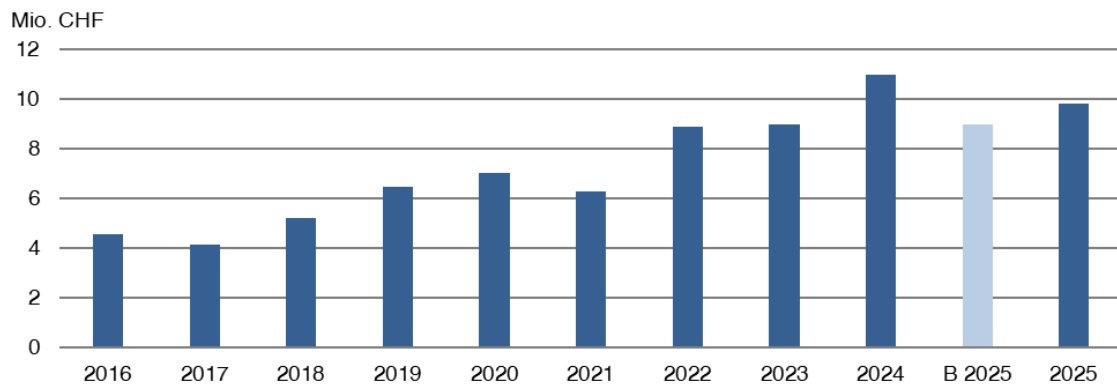
Für die Abnahme der Jahresrechnung ist gemäss Artikel 16 Absatz 1 Ziffer 5 der Gemeindeordnung die Gemeindeversammlung zuständig. Mit der Abnahme der Jahresrechnung bewilligt die Gemeindeversammlung auch Kreditüberschreitungen gemäss § 116 Gemeindegesetz. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

7 Jahresabschluss 2025 in Grafiken

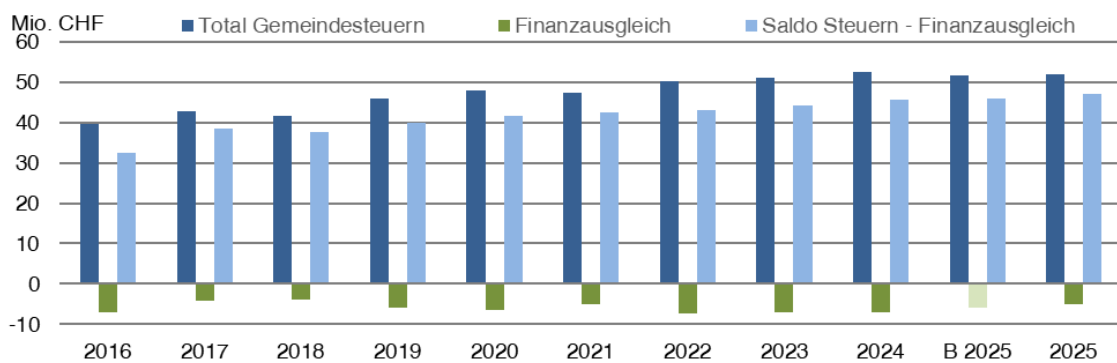
Steuern des Rechnungsjahrs (Steuerfuss 87 % seit 2014; 85 % ab 2023)



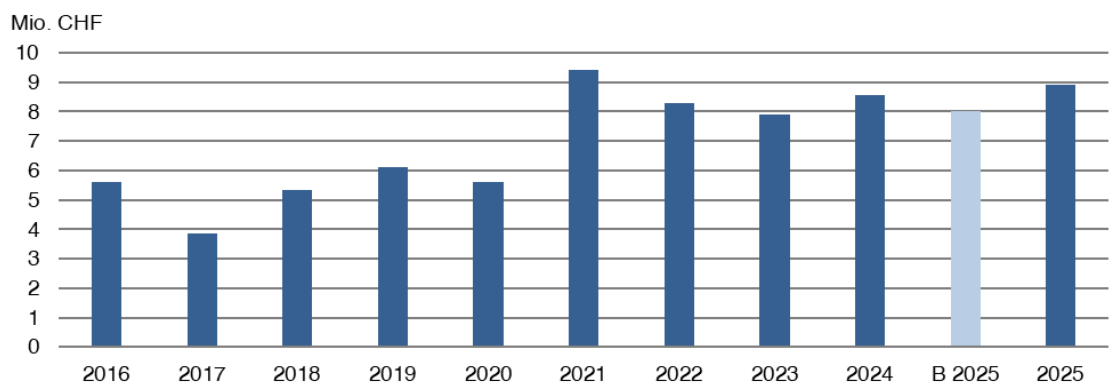
Steuern früherer Jahre



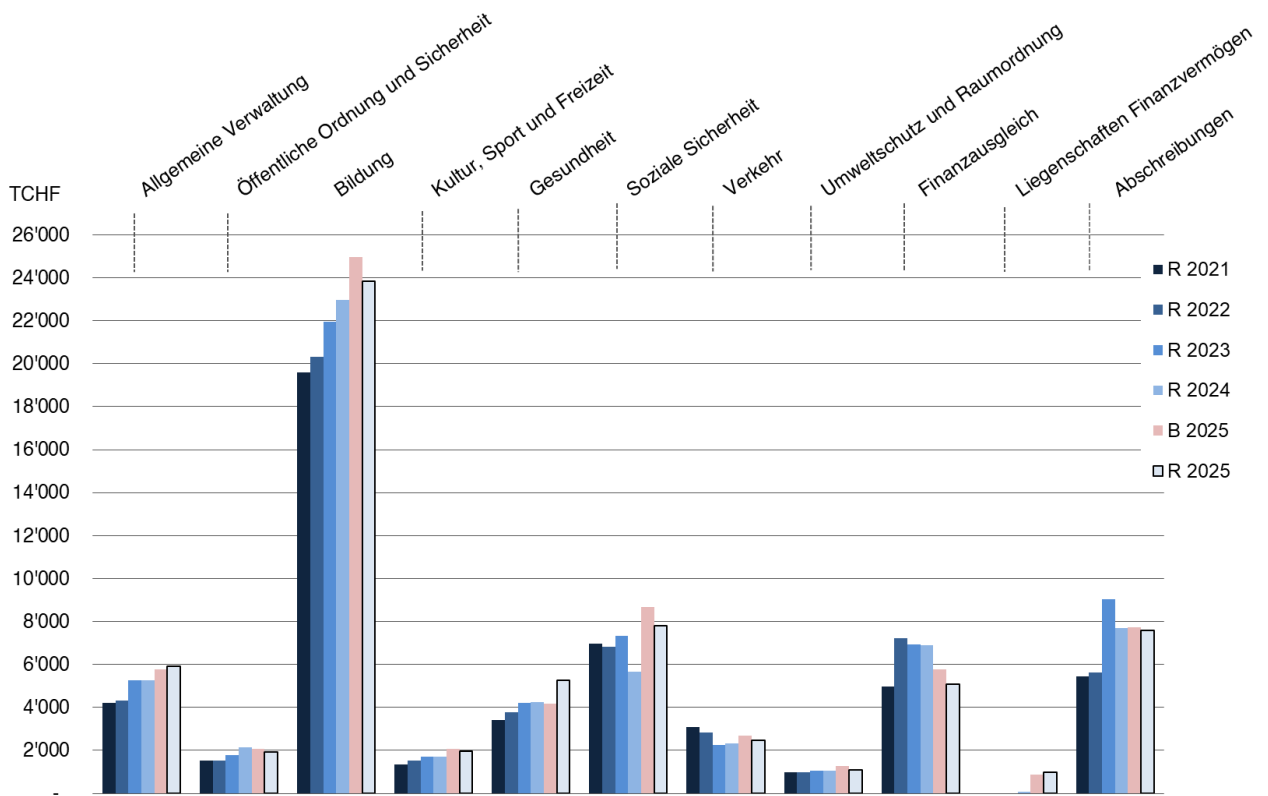
Total Gemeindesteuern – Abschöpfung Finanzausgleich – Nettosteuerertrag



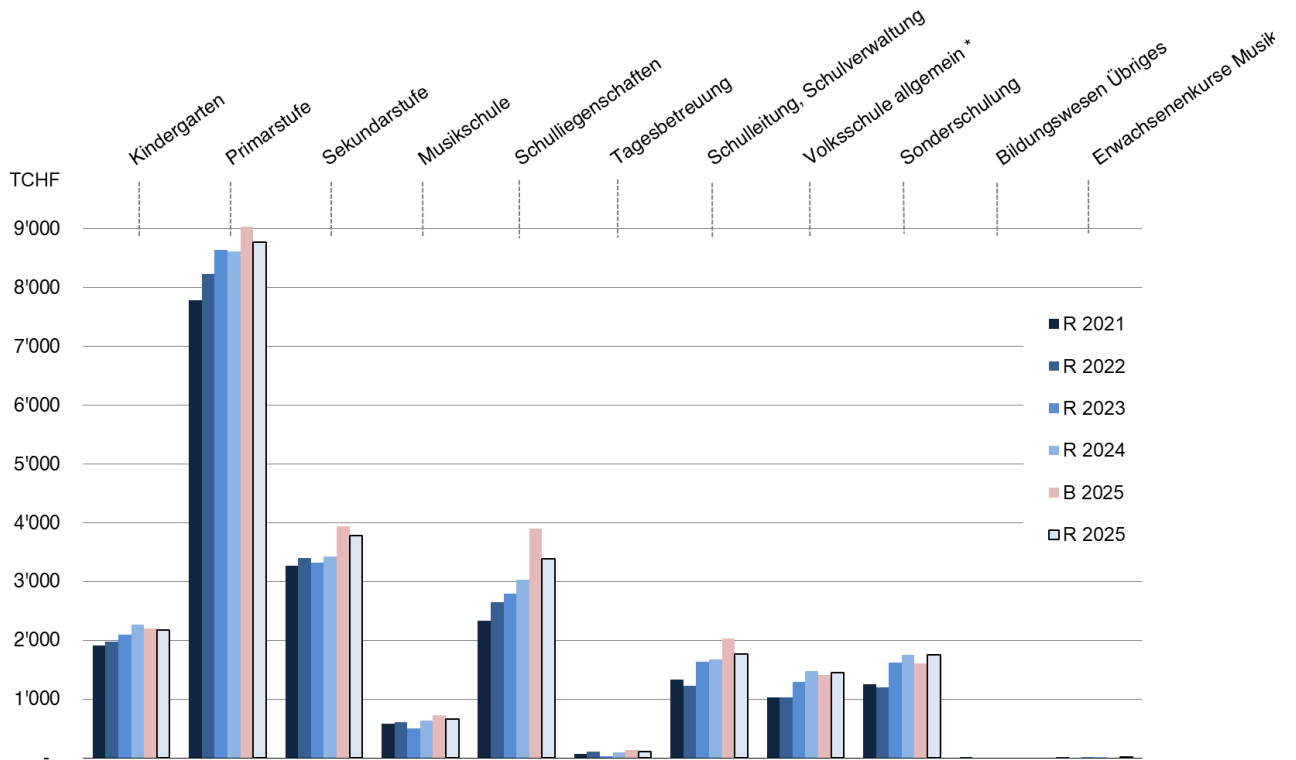
Grundstückgewinnsteuern



Nettoaufwand Hauptaufgabenbereiche (Abschreibungen aus Aufgabenbereichen eliminiert)



Nettoaufwand Aufgabenbereiche Bildung



* Aufgabenbereiche Volksschule/Sonstiges, Soziale Dienste Schule, Schülertransporte

Neubewertung Liegenschaften im Finanzvermögen per 1. Januar 2025

	Buchwerte der Liegenschaften			Fläche m2	Wert * CHF/m2
	per 31.12.2024 CHF	Veränderung CHF	per 01.01.2025 CHF		
Unüberbaute Grundstücke					
Total unüberbaute Grundstücke	33'274'479	12'293'551	45'568'030		
Bauland Im Ifang, Binz	8'684'942	3'583'233	12'268'175	9'259	1'725
Bauland Mattacher, Binz	7'176'400	1'957'200	9'133'600	6'524	1'800
Bauland Im Oberdorf, Maur	7'357'500	784'800	8'142'300	4'905	2'160
Übrige Baulandgrundstücke	8'895'080	5'962'470	14'857'550	12'332	
Grundstücke Landwirtschaftszone	1'160'557	5'848	1'166'405	312'296	
Grundstücke mit Baurechten					
Total Grundstücke mit Baurechten	1'276'000	-914'800	361'200		
Baurechtsgrundstück im Hinterdorf, Ebmatingen	1'014'800	-914'800	100'000	2'805	
Baurechtsgrundstück im Gütsch, Binz	241'200	0	241'200	2'316	
Baurechtsgrundstück Pfadiheim Sack	20'000	0	20'000	3'960	
Überbaute Liegenschaften					
Total überbaute Liegenschaften	31'959'700	806'150	32'765'850		
Mehrfamilienhäuser Gütsch, Binz	15'129'000	-159'000	14'970'000		
Mehrfamilienhäuser Im Bränneli, Aesch	8'013'000	84'800	8'097'800		
Übrige überbaute Liegenschaften **	8'913'586	880'350	9'698'050		
Grundeigentumsanteile					
Total Grundeigentumsanteile	240'000	0	240'000		
Total aus Neubewertung	66'750'179	12'184'901	78'935'080		

Weitere Wertanpassungen Liegenschaften im Finanzvermögen 2025

	Buchwerte der Liegenschaften			Fläche m2	Wert * CHF/m2
	per 31.12.2024 CHF	Veränderung CHF	per 31.12.2025 CHF		
Unüberbaute Grundstücke					
Bauland Im Bränneli, "Spickel Aesch"	6'764	2'047'716	2'054'480	1'684	1'620
Überbaute Liegenschaften					
Rellikonstrasse 61, Uessikon, Projektierung	95'885.87	-95'886	0		
Total aus übrigen Wertanpassungen	102'650	1'951'830	2'054'480		

Netto-Wertanpassungen 2025 *** 14'136'731

* ohne Berücksichtigung Einschlag für Erschliessung, Beeinträchtigung der Lage u.a..

** nach vorgängiger Abschreibung von Projektierungskosten (CHF 95'886)

*** Wertanpassungen gemäss Saldo Funktion 9639 "Gewinne und Verluste sowie Wertberichtigungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens"

Finanzierung	Gesamthaushalt		Allgemeiner Haushalt		Eigenwirtschaftsbetriebe	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
+ Ertragsüberschuss	14'167'566.67	0.00	14'167'566.67	0.00	-	-
- Aufwandüberschuss	0.00	3'552'000.00	0.00	3'552'000.00	-	-
+ Betriebsgewinne Eigenwirtschaftsbetriebe (Einlagen in Spezialfinanzierung)	-	-	-	-	829'107.44	508'050.00
- Betriebsverluste Eigenwirtschaftsbetriebe (Entnahmen aus Spezialfinanz.)	-	-	-	-	0.00	282'900.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen VV	8'216'072.77	8'454'500.00	7'587'316.98	7'724'700.00	628'755.79	729'800.00
- Ertrag aus Aufwertungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	829'107.44	508'050.00	0.00	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	282'900.00	0.00	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	23'212'746.88	5'127'650.00	21'754'883.65	4'172'700.00	1'457'863.23	954'950.00
./. Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	7'513'484.95	13'298'500.00	4'860'546.84	9'358'500.00	2'652'938.11	3'940'000.00
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	15'699'261.93	-8'170'850.00	16'894'336.81	-5'185'800.00	-1'195'074.88	-2'985'050.00
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	309%	39%	448%	45%	55%	24%

Selbstfinanzierung: Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Die Selbstfinanzierung ist vergleichbar mit der Kenngrösse des Cashflows. Im Vergleich zum Cashflow erfolgt die Berechnung der Selbstfinanzierung nach einer vereinfachten Methode.

Selbstfinanzierungsgrad: Anteil der Nettoinvestitionen, welche aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % sein. Bei einem Wert von über 100 % können die Investitionen vollständig eigenfinanziert werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

	Richtwerte
> 100 %	ideal
80 - 100 %	gut bis vertretbar
50 - 80 %	problematisch
< 50 %	ungenügend

Finanzierung - Eigenwirtschaftsbetriebe	Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
+ Betriebsgewinne Eigenwirtschaftsbetriebe (Einlagen in Spezialfinanzierung)	665'779.58	508'050.00	87'015.00	0.00	76'312.86	0.00
- Betriebsverluste Eigenwirtschaftsbetriebe (Entnahmen aus Spezialfinanzierung)	0.00	0.00	0.00	188'250.00	0.00	94'650.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	302'899.78	343'100.00	325'856.01	386'700.00	0.00	0.00
- Ertrag aus Aufwertungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	968'679.36	851'150.00	412'871.01	198'450.00	76'312.86	-94'650.00
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'118'949.80	2'390'000.00	1'533'988.31	1'450'000.00	0.00	100'000.00
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-150'270.44	-1'538'850.00	-1'121'117.30	-1'251'550.00	76'312.86	-194'650.00
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	87%	36%	27%	14%	-	-

Gestufte Erfolgsausweis		Rechnung 2025	Budget 2025	Veränderung		Rechnung 2024
		Betrag	Betrag	R 2025 - B 2025	in %	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	81'617'252.32	84'607'280.00	-2'990'027.68	-3.5%	79'943'782.05
30	Personalaufwand	17'384'343.45	17'659'200.00	-274'856.55	-1.6%	16'938'424.91
31	Sach- und übriger Aufwand	15'736'322.59	17'609'730.00	-1'873'407.41	-10.6%	14'899'463.00
33	Abschreibungen	7'441'171.27	7'683'200.00	-242'028.73	-3.2%	7'548'395.33
35	Einlagen	829'107.44	508'050.00	321'057.44	63.2%	808'991.53
36	Transferaufwand	40'172'707.57	41'117'100.00	-944'392.43	-2.3%	39'706'907.28
37	Durchlaufende Beiträge	53'600.00	30'000.00			41'600.00
	Betrieblicher Ertrag	79'871'165.96	79'093'230.00	777'935.96	1.0%	81'430'806.96
40	Fiskalertrag	61'069'479.15	59'692'000.00	1'377'479.15	2.3%	61'266'598.82
41	Regalien und Kozessionen	33.30	3'000.00	-2'966.70	-98.9%	3'550.00
42	Entgelte	7'475'999.06	7'637'530.00	-161'530.94	-2.1%	7'539'440.73
43	Verschiedene Erträge					
45	Entnahmen Fonds	35'776.05	292'900.00	-257'123.95	-87.8%	22'396.95
46	Transferertrag	11'236'278.40	11'437'800.00	-201'521.60	-1.8%	12'557'220.46
47	Durchlaufende Beiträge	53'600.00	30'000.00			41'600.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'746'086.36	-5'514'050.00	3'767'963.64		1'487'024.91
34	Finanzaufwand	2'589'910.34	1'284'650.00	1'305'260.34	101.6%	899'462.69
44	Finanzertrag	18'503'563.37	3'246'700.00	15'256'863.37	469.9%	3'497'942.55
	Ergebnis aus Finanzierung	15'913'653.03	1'962'050.00	13'951'603.03		2'598'479.86
	Operatives Ergebnis	14'167'566.67	-3'552'000.00	17'719'566.67		4'085'504.77
38	Ausserordentlicher Aufwand					
48	Ausserordentlicher Ertrag					
	Ausserordentliches Ergebnis					
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	14'167'566.67	-3'552'000.00	17'719'566.67		4'085'504.77
39	Interne Verrechnung Aufwand	2'129'305.70	1'937'800.00			1'728'543.80
49	Interne Verrechnung Ertrag	2'129'305.70	1'937'800.00			1'728'543.80

Rechnung 2025 - Zusammenzug nach Hauptaufgabenbereichen

Funktionale Gliederung		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	8'108'013.43	1'485'771.40	8'120'650.00	1'588'300.00	7'975'375.06	1'634'692.87
	<i>Nettoergebnis</i>		6'622'242.03		6'532'350.00		6'340'682.19
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	2'559'210.73	525'694.73	2'628'650.00	425'300.00	2'693'729.81	461'772.77
	<i>Nettoergebnis</i>		2'033'516.00		2'203'350.00		2'231'957.04
2	BILDUNG	28'094'607.96	1'226'490.85	29'387'780.00	1'253'980.00	27'176'051.41	1'210'597.02
	<i>Nettoergebnis</i>		26'868'117.11		28'133'800.00		25'965'454.39
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'936'069.83	381'745.10	3'026'800.00	362'050.00	2'703'431.29	368'135.25
	<i>Nettoergebnis</i>		2'554'324.73		2'664'750.00		2'335'296.04
4	GESUNDHEIT	6'047'520.25	61'500.00	4'957'100.00	70'000.00	5'008'512.06	46'347.20
	<i>Nettoergebnis</i>		5'986'020.25		4'887'100.00		4'962'164.86
5	SOZIALE SICHERHEIT	16'405'802.03	8'576'132.29	17'682'050.00	8'958'950.00	15'590'341.02	9'894'086.99
	<i>Nettoergebnis</i>		7'829'669.74		8'723'100.00		5'696'254.03
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	5'800'361.97	1'309'805.86	5'863'050.00	1'263'400.00	5'443'505.27	1'305'521.17
	<i>Nettoergebnis</i>		4'490'556.11		4'599'650.00		4'137'984.10
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	6'673'532.02	5'229'263.41	7'169'000.00	5'494'100.00	6'600'796.34	5'218'187.84
	<i>Nettoergebnis</i>		1'444'268.61		1'674'900.00		1'382'608.50
8	VOLKSWIRTSCHAFT	234'588.45	1'411'614.85	267'500.00	1'431'000.00	238'912.77	1'424'469.20
	<i>Nettoergebnis</i>		1'177'026.40		1'163'500.00		1'185'556.43
9	FINANZEN UND STEUERN	9'476'761.69	80'296'016.54	8'727'150.00	63'430'650.00	9'141'133.51	65'093'483.00
	<i>Nettoergebnis</i>		70'819'254.85		54'703'500.00		55'952'349.49
Gesamtergebnis		86'336'468.36	100'504'035.03	87'829'730.00	84'277'730.00	82'571'788.54	86'657'293.31
		14'167'566.67			3'552'000.00	4'085'504.77	
		100'504'035.03	100'504'035.03	87'829'730.00	87'829'730.00	86'657'293.31	86'657'293.31

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**Vorbemerkungen**

Durch die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1. Januar 2019 ergaben sich für die Verbuchung von Aufwendungen und Erträgen in der Erfolgsrechnung diverse Änderungen:

- Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden linear vom Anschaffungs- bzw. Erstellungswert berechnet. Durch ihre Zustimmung an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 haben die Stimmberechtigten der Aufwertung des Verwaltungsvermögens per 1. Januar 2019 auf der Grundlage des Restatements zugestimmt und so die Grundlage für die aktuelle Berechnung der Abschreibungen geschaffen.
- Die Abschreibungen werden in den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) erfasst. Dies kann je nach Annahmen zur Zeit der Budgetierung zu grösseren Abweichungen in den verschiedenen Aufgabenbereichen führen, die zwar das Ergebnis beeinflussen, ihren Ursprung aber nicht in der Verwaltungstätigkeit haben.
- Die nachfolgend aufgeführten Erläuterungen beschränken sich auf die wichtigsten Positionen. Auf die Erläuterung von Veränderungen auf Stufe Konto wird an dieser Stelle verzichtet. Die detaillierte Erfolgsrechnung mit der Begründung von Veränderungen liegt der Jahresrechnung in der Aktenaufgabe bei.
- Interpretation der nachfolgenden Werte:
Spalte Nettoaufwand / Nettoertrag: positive Werte = Nettoaufwand, negative Werte = Nettoertrag
Spalte Abweichungen: positive Werte = Mehraufwand bzw. Minderertrag ("negativ für Resultat"), negative Werte = Minderaufwand bzw. Mehrertrag ("positiv für Resultat")

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

0

Allgemeine Verwaltung

Der Aufgabenbereich Allgemeine Verwaltung umfasst die Bereiche Legislative (Gemeindeversammlungen, Urnenabstimmungen), Exekutive (Gemeinderat), Finanz- und Steuerverwaltung, Geschäftsleitung (Kanzlei), Bauverwaltung und Verwaltungsliegenschaften (ohne Schulliegenschaften).

Der Nettoaufwand des gesamten Aufgabenbereichs schliesst rund CHF 89'900 über Budget ab. Verantwortlich hierfür sind in erster Linie die Aufwendungen im Bereich Allgemeine Dienste, übrige (+ CHF 212'400).

Im Bereich Legislative konnten tiefere Versandkosten registriert werden, da nur reguläre Abstimmungen durchgeführt wurden. Zusätzliche Kosten entstanden anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung, wo eine Live-Übertragung vom Saal in den Polterkeller notwendig war. Dadurch wurde das Budget für Dienstleistungen Dritter überschritten (+ CHF 6'100). Im Bereich der Exekutive führte der Verzicht auf eine externe Klausur (- CHF 20'200) und auf zusätzlich geplante Veranstaltungen (- CHF 25'600) zu Minderaufwendungen. Ebenso mussten weniger externe Dienstleistungen beansprucht werden (- CHF 77'500). Bei der Finanz- und Steuerverwaltung fielen die Rechenzentrumskosten für Software-Applikationen tiefer aus als budgetiert (- CHF 38'100). Höher fielen hingegen die Steuerbezugskosten an den Kanton (+ CHF 15'600) und die Aufwendungen für Springerdienstleistungen infolge Vakanzen aus (+ CHF 9'600).

Im Bereich allgemeine Dienste, übrige wurde die neue Stelle eines IT- und Digitalisierungsverantwortlichen geschaffen, welcher die entsprechenden Projekte auf Verwaltungsebene voranbringt. Im abgelaufenen Jahr wurde die gesamte IT-Infrastruktur ausgewechselt und auf den neusten Stand gebracht. Der Lohnaufwand übertraf in der Folge das Budget um CHF 83'400. Zahlreiche Vakanzen, die IT-Migration sowie die Umsetzung der Vorgaben für digitale Unterschriften (DigiLex) führten zur Beanspruchung von Dienstleistungen Dritter (+ CHF 200'300). Die für juristische und kommunikatorische Unterstützungsleistungen vorgesehenen Budgets mussten nicht ausgeschöpft werden (- CHF 34'800).

Auf der Bauverwaltung mussten verschiedene Aufwendungen nicht ausgelöst werden oder fielen tiefer aus: Zusätzliche Software-Lizenzen entfielen, es fielen keine Aufwendungen für Quartierpläne an (- CHF 27'700) und es gab weniger Schnurgerüstkontrollen (- CHF 25'100) als geplant. Gleichzeitig musste aber infolge von Personalausfällen mehr externe Unterstützung bei der Bearbeitung von Baugesuchen beansprucht werden (+ CHF 60'800). Teilweise erfolgte die Rechnungstellung für Baubewilligungsgebühren bei umfangreichen Baugesuchen erst im neuen Jahr, warum der Ertrag spürbar unter Budget blieb (- CHF 100'500).

Bei den Verwaltungsliegenschaften (ohne Schulliegenschaften) resultiert über den gesamten Bereich betrachtet ein kleiner Minderaufwand von CHF 10'800 gegenüber dem Budget. Innerhalb des Aufgabenbereichs kam es aber zu massgeblichen Verschiebungen. Während der Lohnaufwand aufgrund vakanter Stellen unter Budget blieb (- CHF 102'800), musste im Gegenzug auf externe Springerdienstleistungen zurückgegriffen werden, um das Tagesgeschäft zu bewältigen und die Projektarbeiten voranzubringen (+ CHF 285'100). Es konnte dann jedoch gleichzeitig auf externe Planungsdienstleistungen verzichtet werden (- CHF 100'000). Für die Ausstattung verschiedener neuer Arbeitsplätze musste Mobiliar beschafft werden (+ CHF 32'200). Für Unterhaltsarbeiten in der Umgebung (- CHF 59'900) und von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens (- CHF 27'900) mussten die Budgets nicht ausgeschöpft werden. Mit der Erschliessung des Gemeindehauses mit Glasfaserkabel wurde eine wichtige Voraussetzung für eine zukunftsfähige Anbindung an die verschiedenen Rechenzentren geschaffen.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	6'622'242.03	6'532'350.00	+89'900	
0110	Legislative	124'253.65	152'400.00	-28'100	nur reguläre Abstimmungen, daher tiefere Versandkosten (-13'600); Live-Übertragung anlässlich Dezember-GV (+6'100)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
0120	Exekutive	477'627.88	609'600.00	-132'000	keine externe Klausur GR (-20'200); weniger Dienstleistungen Dritter nötig (-77'500); weniger Anlässe als geplant (-25'600)
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	1'422'010.77	1'454'700.00	-32'700	weniger Rechenzentrumsdienstleistungen Software als geplant (-38'100); höhere Rückerstattungen von Betriebskosten (Ertrag +11'100); höhere Steuerbezugskosten an Kanton (+15'600); Springerdienstleistungen infolge Vakanzen (+9'600)
0220	Allgemeine Dienste, übrige	1'750'281.99	1'537'900.00	+212'400	Schaffung Stelle IT- und Digitalisierungsverantwortung u.a. (+83'400); Personalwerbung aufgrund vermehrter Vakanzen (+6'700); Springereinsätze infolge Vakanzen, IT-Migration, Umsetzung DigiLex (+200'300); weniger Unterstützungsdienstleistungen (-34'800); höhere Überschussbeteiligungen Versicherer (Ertrag +17'700)
0225	Bauverwaltung	896'122.62	815'000.00	+81'100	keine weiteren Software-Lizenzen erforderlich (-25'000); externe Aufträge konnten günstiger abgewickelt werden, keine Aufwendungen Quartierpläne (-27'700); weniger Schnurgerüstkontrollen (-25'100); Mehraufwand Bau-/Feuerpolizei infolge hoher Zahl an Baugesuchen und personellen Ausfällen (+60'800); Minderertrag Baubewilligungsgebühren infolge zeitlicher Verschiebung Rechnungstellung (Ertrag -100'500)
0290	Verwaltungsliegenschaften, übrige	1'951'945.12	1'962'750.00	-10'800	Projektleitungsstellen nur teilweise mit internen Anstellungen besetzt (-102'800); Anschaffungen Büromöbel, Arbeitsplatzausstattungen Abteilungen (+32'300); Springerdienstleistungen infolge Vakanzen Liegenschaftenverwaltung, Facility Management und Projektleitungen (+285'100); im Gegenzug interne Umsetzung von Planungsarbeiten (-100'000); Umgebungsarbeiten günstiger bzw. noch nicht umgesetzt (-59'900); Unterhaltsarbeiten Gemeindehaus und Schulweg 2 umgesetzt, weitere Liegenschaften mit Aufwand unter Budget (-27'900)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Aufgabenbereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit umfasst neben den Einwohnerdiensten hauptsächlich die Bereiche Rechtsprechung (Friedensrichteramt), Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz.

Im Aufgabenbereich Polizei mussten aufgrund von Vakanzen Springerdienstleistungen in Anspruch genommen werden (+ CHF 91'900). Es mussten im Weiteren zusätzliche Einsätze des Ordnungsdiensts erfolgen (+ CHF 9'100). Da mehr polizeiliche Bewilligungen nachgefragt wurden, stieg auch der entsprechende Gebührenertrag (+ CHF 10'200). Im Bereich Verkehrssicherheit wurde auf die Durchführung von eigenen Geschwindigkeitskontrollen verzichtet (- CHF 34'300), die Kontrollen in Tempo 30-Zonen erfolgt weiterhin durch die Gemeindepolizei Zollikon. Die Beschaffung von zusätzlichen Signalisationstafeln erfolgte über das Budget des Unterhaltsdiensts (- CHF 31'000).

Die Beiträge an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (- CHF 13'700) sowie ans regionale Zivilstandamt (- CHF 5'700) blieben unter den mitgeteilten Budgetbeträgen. Entscheide des Bundesgerichts führen zu Mehraufwendungen (Portokosten) und Mindererträgen (keine Verrechnung von Abholungseinladungen) beim Betreibungsamt. Im Bereich Einwohnerkontrolle und Bürgerrechtswesen fallen die Mehreinnahmen aus Einbürgerungsgebühren auf (+ CHF 19'000).

Die Feuerwehr verzichtete mit Blick auf die Erstellung des Bevölkerungsschutzgebäudes auf diverse Anschaffungen, so z.B. auf einen neuen Schlauchverleger (- CHF 30'200). Zusätzliche Aus- und Weiterbildungen konnten noch nicht umgesetzt werden (- CHF 20'100). Der Verzicht auf einen provisorischen Unterstand führt zu Minderaufwendungen bei den Abschreibungen (- CHF 16'000). Beim Zivilschutz fiel das WK-Programm weniger umfangreich aus (- CHF 12'400) und es konnte ein Bundesbeitrag an die Ersatzbeschaffung von Sirenen erhältlich gemacht werden. Bei der Ersatzbeschaffung eines Zivilschutzfahrzeugs konnte für das alte Fahrzeug ein Erlös verbucht werden (+ CHF 5'000).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
1	ÖFF. ORDNUNG UND SICHERHEIT	2'033'516.00	2'203'350.00	-169'800	
1110	Polizei	562'787.55	483'650.00	+79'100	Springerdienstleistungen aufgrund von Vakanzen (+91'900); zusätzliche Einsätze Ordnungsdienst (+9'100); Mehreinnahmen Gebühren aufgrund erhöhter Nachfrage nach Bewilligungen (Ertrag +10'200)
1120	Verkehrssicherheit	-64'797.50	5'200.00	-70'000	Beschaffung zusätzlicher Signalisationen erfolgte über Unterhaltsdienst, daher hier Entlastung (-31'000); Projekt Geschwindigkeitskontrollen nicht umgesetzt (-34'300); keine zusätzlichen Kontrollen ruhender Verkehr (-12'900)
1200	Rechtsprechung	33'210.60	33'100.00	+100	Lohnaufwand für friedensrichterliche Tätigkeit leicht über Budget (+4'800); vereinnahmte Friedensrichtergebühren auch über Budget (Ertrag +2'300), aber unter Vorjahreswert (-4'000)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkommentar
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	
1400	Allgemeines Rechtswesen	456'892.25	477'650.00	-20'800	Betriebskostenbeitrag an KESB unter Budget (-13'700) und Vorjahr (-29'500); Entschädigung an regionales Zivilstandsamt im Rahmen der Vorjahre, leicht unter Budget (-5'700); BGr-Entscheide führen zu höheren Aufwendungen und tieferen Erträgen bei Betreibungsamt, Budgetprognose wird überschritten (+4'600)
1401	Einwohnerkontrolle und Bürgerrechtswesen	145'947.95	186'100.00	-40'200	an Kanton abzuliefernde Ertragsanteile unter Budget (-8'500); Mehreinnahmen aus Einbürgerungsgebühren (Ertrag +19'000)
1500	Feuerwehr	650'932.15	723'400.00	-72'500	Verschiedene Anschaffungen noch nicht umgesetzt (Abhängigkeit BSG, -30'200); geplante zusätzliche Aus- und Weiterbildungen nicht umgesetzt (-20'100); Wegfall zusätzliche Abschreibungen infolge Verzichts auf provisorischen Unterstand (-16'000)
1620	Zivilschutz	246'827.20	281'600.00	-34'800	kleinerer Umfang WK-Programm (-12'400); Bundesbeitrag für Sirenenprojekte (Ertrag +11'800); Erlös aus Ersatzbeschaffung Zivilschutzfahrzeug (Ertrag +5'000)
1621	Ziviler Gemeindeführungsstab	1'681.90	12'600.00	-10'900	Minderaufwand geplante Kurse und Übungen (-7'300)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2

Bildung

Im Aufgabenbereich Bildung werden die durch die Schulpflege verantworteten Konten der Schule geführt. Zusätzlich sind hier auch die durch das Ressort Liegenschaften bzw. die Abteilung Liegenschaften betreuten Schulliegenschaften angesiedelt. Die zwei ebenfalls von der Schulpflege budgetierten Bereiche Bibliotheken und Schulgesundheit sind in den Aufgabenbereichen Kultur, Sport und Freizeit bzw. Gesundheit eingegliedert.

Der gesamte Aufgabenbereich schliesst CHF 1'265'700 oder 4,5% unter Budget. Mit einem Nettoaufwand von CHF 26,9 Mio. liegt der Nettoaufwand rund 0,9 Mio. über demjenigen des Vorjahres.

Auf die Schulliegenschaften entfällt ein Minderaufwand gegenüber dem Budget von netto CHF 626'800. Für den übrigen Aufgabenbereich Bildung, der in der Verantwortung der Schulpflege liegt, resultiert daher eine Budgetunterschreitung von CHF 638'900.

Auf der Kindergartenstufe wird der Nettoaufwand des Budgets um CHF 27'300 unterschritten. Die Umlagerung von Stellen aus dem Stellenplan der VSA zu kommunal besoldeten Schulassistenten sowie der Einsatz von Lehrpersonen ohne Diplom führen zu tieferen Lohnkostenanteilen ans VSA einerseits (- CHF 138'100). Andererseits steigen die kommunalen Lohnkosten aufgrund der besagten Umlagerung (+ CHF 117'900). Weniger Kindergartenkinder als prognostiziert führen zu tieferem Materialaufwand (total - CHF 9'600).

Auf der Primarstufe wird der budgetierte Aufwand um CHF 272'600 unterschritten. Der Aufwandszuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 186'600. Auch in diesem Bereich führt die Umlagerung von Stellen vom Stellenplan VSA zu kommunal besoldeten Schulassistenten im Vergleich zum Budget zu tieferen Lohnkostenanteilen ans VSA einerseits (- CHF 252'600) und höheren kommunalen Lohnkosten andererseits (+ CHF 191'200). Gleichzeitig führt eine Primarklasse weniger zu tieferem Materialaufwand (total - CHF 59'100). Zusätzliche externe Therapien einerseits und Vorbereitungskurse für das Gymnasium andererseits führen zu höheren Ausgaben (+ CHF 56'700). Da kein Bedarf an Deutsch-Intensivkursen und Time-outs bestand, musste das Budget hier nicht beansprucht werden (- CHF 30'000). Der Verkauf von gebrauchten Laptops brachte einen Ertrag von rund CHF 10'000 ein.

Der Nettoaufwand im Bereich Sekundarschule bleibt CHF 163'600 unter Budget. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Zuwachs um CHF 329'200 festzustellen. Die Umverteilung von Stellen für Schulassistenten von der Sekundarstufe auf die Kindergartenstufe reduziert den Lohnaufwand gegenüber dem Budget (- CHF 42'000). Die Lohnkostenanteile ans VSA fallen wegen des Rückgangs um eine Sek-Klasse tiefer aus (- CHF 95'500), auch ist der Bedarf an Deutsch-Intensivkursen deutlich tiefer (- CHF 69'600). Mehr Kinder im Langzeitgymnasium sowie die Anhebung der Pauschalen pro Schüler/in führen zu deutlichen Mehraufwendungen auf diesem Konto (+ CHF 116'900).

Die rückläufige Nachfrage nach Musikschullektionen führt zu einem Rückgang der Schulgelder (- CHF 57'900), der jedoch durch die Einsparungen beim Besoldungsaufwand (- CHF 88'200) und den höheren Staatsbeitrag (+ CHF 24'100) wett gemacht wird. Gesamthaft resultiert ein Minderaufwand von CHF 74'100. In der Tagesbetreuung waren weniger Anmeldungen für den Mittagstisch zu verzeichnen als geplant, daher ergaben sich weniger Elternbeiträge (Ertrag - CHF 38'400), aber auch weniger Lohnkosten (- CHF 49'200). Der Bereich Schulleitung schliesst rund CHF 269'100 unter Budget ab. Der Grund liegt in noch nicht abgeschlossenen Schulleitungsausbildungen (- CHF 30'400) und tieferen Kosten für externe Fachexperten (- CHF 66'900). Die angekündigte Aufstufung und Stellenplanerweiterung für die Schulleitungen wurde vom VSA noch nicht umgesetzt (- CHF 209'200). Im Bereich der Schulverwaltung mussten keine juristischen Beratungen beansprucht werden (- CHF 20'000). Mit gesondertem Kredit wurde hingegen die Website der Schule überarbeitet und in diejenige der Gemeinde integriert (+ CHF 18'200). Im Bereich Volksschule, Sonstiges waren weniger Vergünstigungen und Stipendien zuhanden der Musikschule zu verzeichnen (- CHF 8'600). Im Bereich Soziale Dienste Schule schlägt sich die Umlagerung vom Stellenplan Therapien Primar auf den Schulpsychologischen Dienst bei den Lohnkosten nieder (+ CHF 17'500).

Eine Klasse aus Maur besuchte den Unterricht in Aesch, was zu zusätzlichen Fahrten führte (Lohnaufwand +37'900 inkl. Soz.Vers.). Gesamthaft liegt der Nettoaufwand für Schülertransporte um CHF 27'800 über Budget, aber gleichzeitig auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurden im Weiteren vier Schüler/innen mehr in Sonderschulen beschult, als budgetiert (Mehraufwand total +151'600). Der Gesamtaufwand blieb aber gegenüber dem Vorjahr konstant.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Im Bereich Schulliegenschaften resultiert ein Minderaufwand von rund CHF 626'800 gegenüber dem Budget, der Nettoaufwand steigt jedoch im Vergleich zum Vorjahr um CHF 359'500. Der Minderaufwand gegenüber dem Budget ist auf Vakanzen in Verwaltung und Hauswartung zurückzuführen (Lohnaufwand - CHF 214'800 inkl. Soz.Vers.), die durch externe Springer aufgefangen werden mussten (+ CHF 186'200). Gleichzeitig mussten aber keine externen Planer (- CHF 195'500) und Berater (- CHF 20'000) beigezogen werden. Ein tieferer Unterhalt bei der Pflege der Umgebungen (- CHF 98'600) und bei Maschinen (- CHF 67'000) führt ebenso zu tieferen Aufwendungen wie die Abschreibungen (- CHF 121'100).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
2	BILDUNG	26'868'117.11	28'133'800.00	-1'265'700	
2110	Kindergarten	2'177'094.37	2'204'350.00	-27'300	Umlagerung vom Stellenplan VSA zu kommunal besoldeten Schulassistenten führt zu tieferen Lohnkostenanteilen ans VSA (-138'100) und höheren kommunalen Lohnkosten (+117'900); Lohnkostenanteile an VSA für Vikariate konstant hoch (+11'900); vier Kiga-Kinder weniger führt zu tieferem Materialaufwand (total -9'600)
2120	Primarstufe	8'899'717.68	9'172'290.00	-272'600	Umlagerung vom Stellenplan VSA zu kommunal besoldeten Schulassistenten führt zu tieferen Lohnkostenanteilen ans VSA (-252'600) und höheren kommunalen Lohnkosten (+191'200); eine Primarklasse weniger führt zu tieferem Materialaufwand (total -59'100); zwei zusätzliche Kinder mit audiopädagogischen Massnahmen, Vorbereitungskurse Gymnasium (+56'700); kein Bedarf an Deutsch-Intensivkursen und Time-outs (-30'000); Verkäufe von gebrauchten Laptops (Ertrag +10'000)
2130	Sekundarstufe	3'915'915.27	4'079'470.00	-163'600	Umverteilung Stellenplan Schulassistenten von Sekundarstufe auf Kindergartenstufe: tieferer Lohnaufwand (-42'000); Lohnkostenanteile an VSA tiefer wegen einer Sek-Klasse weniger (-95'500); weniger Deutsch-Intensivkurse (-69'600); vier Kinder mehr im Langzeitgymnasium sowie höhere Pauschalen (+116'900)
2140	Musikschulen	657'575.88	731'700.00	-74'100	weniger Musikschüler/innen, daher tiefere Lohnkosten (-88'200) und tiefere Schulgelder (Ertrag -57'900); höhere Staatsbeiträge (Ertrag +24'100)
2170	Schulliegenschaften	6'111'145.66	6'737'940.00	-626'800	Vakanzen in Verwaltung und Hauswartung (-214'800 inkl. Soz.Vers.) durch externe Springer aufgefangen (+186'200); gleichzeitig keine externen Planer (-195'500) und Berater (-20'000) beansprucht; tieferer Unterhalt Umgebungen (-98'600) und Maschinen (-67'000); Abschreibungen bleiben unter Prognose Budget (-121'100)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
2180	Tagesbetreuung	112'087.20	137'000.00	-24'900	weniger Anmeldungen Mittagstisch, daher weniger Lohnkosten (-49'200) und weniger Elternbeiträge (Ertrag -38'400); Budget für Ersatz von Thermoboxen nicht ausgeschöpft (-7'700)
2190	Schulleitung	1'104'012.52	1'373'100.00	-269'100	noch nicht abgeschlossene Schulleitungsausbildungen noch nicht in Rechnung gestellt (-30'400); tiefere Kosten für Begleitung Steuergruppe Liegenschaften und Schulraumplanung (-66'900); angekündigte Aufstufung und Stellenplanerweiterung vom VSA nicht umgesetzt (-209'200)
2191	Schulverwaltung	658'516.02	659'100.00	-600	keine Rechtsberatung beansprucht (-20'000); Redesign und Integration Website Schule in Website Gemeinde (+18'200)
2192	Volksschule, Sonstiges	92'041.94	99'400.00	-7'400	weniger Vergünstigungen/Stipendien im Bereich Musikschule (-8'600)
2193	Soziale Dienste Schule	656'154.68	640'050.00	+16'100	Umlagerung Stellenplan Therapien Primar auf Schulpsychologischen Dienst (+17'500)
2194	Schülertransporte	720'179.47	692'400.00	+27'800	eine Klasse aus Maur besucht Unterricht in Aesch, daher zusätzliche Fahrten (Lohnaufwand +37'900 inkl. Soz.Vers.);
2200	Sonderschulen	1'758'575.02	1'607'000.00	+151'600	insgesamt vier SuS mehr in Sonderschulen als budgetiert (total +151'600), aber insgesamt konstant gegenüber Vorjahr
2991	Erwachsenenkurse Musikschule	5'101.40	0.00	+5'100	langfristig rückläufige Nachfrage; im vergangenen Jahr Kursgelder zwar unter Budget (Ertrag -14'600), aber über Vorjahr (+6'100)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3

Kultur, Sport und Freizeit

Der Aufgabenbereich Kultur, Sport und Freizeit bildet die "Kulturbereiche" Museen Maur, Bibliotheken, Maurmer Post und kulturelle Veranstaltungen einerseits und die "Sportbereiche" mit der Unterstützung der Vereine, mit der Infrastruktur auf der Looren (Mehrzweckhalle und Sportanlage) sowie dem Strandband etc. andererseits ab.

Der Nettoaufwand des Aufgabenbereichs schliesst mit Minderkosten von CHF 110'400 unter Budget. Die Museen Maur haben aufgrund eines privaten Angebots Anschaffungen für die Sammlung getätigt (+ CHF 25'500). Bei der Bibliothek fielen aufgrund des Jubiläums Mehrausgaben für einen Anlass an, die durch Mehreinnahmen aus diesem Anlass gedeckt werden konnten (je CHF 6'400). Die Mehrausgaben für Veranstaltungen der Kulturkommission (+ CHF 10'800) wurden kompensiert durch tiefere Aufwendungen des Unterhaltsdiensts (- CHF 11'400). Der Chilbibeitrag wurde auf Gesuch des Chilbivereins aufgestockt (+6'400 über Budget) und an der Dezember-GV ab 2026 neu festgelegt. Die Projekte, u.a. zur Neugestaltung der Neuzuzügerbroschüre und für die Fortschreibung der Ortsgeschichte, schlossen unter Budget ab (total - CHF 5'600). Im Bereich der Maurmer Post wurden die Vakanzen (- CHF 66'200 Lohnaufwand) durch das Engagement einer externen Redaktion überbrückt (+ CHF 76'700). Ins Gewicht fielen die höheren Druckkosten (+45'200).

In der Mehrzweckhalle trat ein Wasserschaden auf, der durch die Versicherung gedeckt werden konnte (+ CHF 12'300). Die Einspeisevergütung übertraf das Budget um CHF 5'600. Für die Sportanlage Looren wurde ein neuer Rasenmäher mit Frontmähwerk angeschafft, um die Flächen effizienter zu bewirtschaften. Das Budget dazu war fälschlicherweise im Bereich der Schulanlage Looren (Funktion 2170) erfasst worden (+ CHF 44'700). Auf der Anlage wurde im Weiteren eine Minirampe aufgestellt, die von privater Seite zur Verfügung gestellt worden war (+ CHF 17'000). Im Bereich der Bootsplätze wurden die Mittel für eine Studie zu Kompensationsflächen noch nicht ausgelöst (- CHF 14'600). Die Gemeinde arbeitet hier mit der Stadt Uster zusammen. Da bezüglich der Badi Maur im Zeitpunkt der Budgetierung noch unklar war, ob das Pachtmodell weitergeführt werden kann, wurden die Mittel für eine externe Mandatierung eingestellt. Diese wurden nun nicht gebraucht (- CHF 150'000). Die Sanierung des Spielplatzes in Ebmatingen war ursprünglich umfassender und daher in der Investitionsrechnung geplant. Die Ausführung war weniger aufwendig und wurde daher in der Erfolgsrechnung verbucht (+ CHF 19'400). Der Beitrag an den Spielplatz auf dem Gelände des Pflegezentrums Forch findet über die Abschreibungen Eingang in die Erfolgsrechnung (+ CHF 4'000).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'554'324.73	2'664'750.00	-110'400	
3110	Museen Maur	223'895.35	212'100.00	+11'800	Entschädigung von allen Aufsichtspersonen (+18'600); Anschaffungen ausserhalb Budget infolge privaten Angebots (+25'500)
3210	Bibliotheken	311'833.73	323'990.00	-12'200	Mehrausgaben und Mehreinnahmen Jubiläumsanlass (jeweils +6'400)
3220	Konzert und Theater	53'581.99	54'000.00	-400	zusätzliche Veranstaltungen der Kulturkommission (+10'800); weniger Unterstützungsaufwand durch Unterhaltsdienst (-11'400)
3290	Kultur, Übriges	212'625.12	205'700.00	+6'900	zusätzlicher Chilbibeitrag (+6'400); Mehraufwand Unterhaltsdienst für Chilbi und Bundesfeier (+10'100); Projekte unter Budget: Neugestaltung Neuzuzügerbroschüre und Fortschreibung Ortsgeschichte (total -5'600)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkommentar
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	
3320	Maurmer Post	388'471.22	327'000.00	+61'500	externe (Chef-) Redaktion infolge Vakanz (+76'700); tiefere Lohnkosten und Spesen aufgrund Vakanz (-66'200 total); höhere Druckkosten (+45'200)
3410	Sport	163'460.20	149'600.00	+13'900	Übernahme Platzmieten FC Maur (+4'900); Mehraufwand Unterhaltsdienst für Vitaparcours etc. (+8'400)
3411	Mehrzweckhalle Looren	504'368.05	525'100.00	-20'700	Unvorhergesehene Reparaturen, Wasserschaden (+11'500 über Budget); Versicherungsleistungen Wasserschaden (Ertrag +12'300); Minderaufwand Geräteunterhalt (-8'200); Mehrertrag Einspeisevergütung Strom (Ertrag +5'600)
3412	Sportanlage Looren	525'158.01	444'500.00	+80'700	Anschaffung Rasenmäher mit Frontmähwerk (+ 44'700; Budget in Funktion 2170); intensiver Rasenunterhalt Sportplatz und Erstellung Mini-Rampe (+18'800)
3413	Bootsplätze	-38'288.05	-19'140.00	-19'100	Studie zu Kompensationsflächen für Bootsplätze wurde noch nicht ausgelöst, Zusammenarbeit mit Uster (-14'600)
3414	Strandbad	41'546.98	217'000.00	-175'500	Weiterführung Pachtmodell statt externer Auftrag (-150'000); keine weiteren Machbarkeitsabklärungen im 2025 (-20'000)
3420	Freizeit	167'672.13	224'900.00	-57'200	vorderhand Verzicht auf Verrechnung von Hauswart-Aufwand (-22'100); weniger Aufwand durch Unterhaltsdienst (-52'800); Sanierung Spielplatz Ebmatingen (+19'400; statt in IR); Abschreibung Beitrag Spielplatz GZS, Aesch (+4'000)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4

Gesundheit

Der Aufgabenbereich Gesundheit wird dominiert durch die Pflegefinanzierung, sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich. Im Weiteren werden hier auch Aufwendungen für präventive Massnahmen und den ärztlichen Notfalldienst verbucht.

Der gesamte Bereich Gesundheit schliesst mit erheblichen Mehrkosten von CHF 1'098'900 über Budget ab.

Die Pflegebeiträge für Maurer Einwohner/innen in stationären Pflegeinstitutionen stieg um CHF 882'200 über das Budget an, der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 910'100. Auf Institutionen ausserhalb von Maur entfällt ein Plus von CHF 539'300, auf die Zollinger-Stiftung als beauftragte Institution ein Plus von CHF 351'000. Der Grund für die Zunahme dürfte nehmen dem angestiegenen Tarif die Zunahme der Nachfrage (Heimeintritte) wie auch der Pflegeintensität (z.B. gemessen an der BESA-Stufe) sein. Auch im ambulanten Bereich stiegen die Pflegebeiträge über das Budget. Die Mehraufwendungen betragen hier CHF 222'700, wovon CHF 172'400 auf die Spitex Pfannenstiel entfielen.

In den Bereichen Alkohol- und Drogenprävention (+ CHF 4'400) sowie Lebensmittelkontrolle (+ CHF 600) wurden die Budgets leicht übertroffen. Im Schulgesundheitsdienst (- CHF 5'900 bei Schulärzten) und im Bereich Gesundheitswesen, übriges (- CHF 19'300 v.a. Personalaufwand) blieben die Aufwendungen dagegen unter Budget.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
4	GESUNDHEIT	5'986'020.25	4'887'100.00	+1'098'900	
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	653'078.10	644'700.00	+8'400	Rückerstattungen aus der Vermietung der Seniorenwohnungen GZS im Südtrakt des Hauptgebäudes (Minderertrag 8'500)
4125	Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und Pflegeheime	3'502'162.00	2'620'000.00	+882'200	starker Anstieg der Pflegebeiträge sowohl zuhanden externer Anbieter (+539'300) wie auch der beauftragten Zollinger-Stiftung (+351'800); Grund dürfte in höherem Bedarf, höherer Pflegebedürftigkeit und höheren Tarifen liegen
4210	Ambulante Krankenpflege	5'902.00			Beitrag an Projekt Nachtspitex in der Region (+5'900)
4215	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	1'570'697.52	1'348'000.00	+222'700	Mehraufwand Pflegefinanzierung ambulant durch Spitex Pfannenstiel (+172'400 ggü. Budget, +116'700 ggü. Vorjahr); Mehraufwand für Pflege durch andere Spitexorganisationen (+24'000 ggü. Budget, -37'000 ggü. Vorjahr)
4310	Alkohol- und Drogenprävention	69'390.71	65'000.00	+4'400	Entschädigung für Präventionsprogramme des Zweckverbands Soziale Dienste Bezirk Uster (+4'600)
4330	Schulgesundheitsdienst	54'284.15	60'200.00	-5'900	Minderaufwand schulärztliche Tätigkeit (-5'300)
4340	Lebensmittelkontrolle	2'709.00	2'100.00	+600	nachfragebedingt höhere Entschädigung Pilzkontrollstelle Egg (+600)
4900	Gesundheitswesen, übriges	122'225.87	141'500.00	-19'300	tieferer Aufwand für Triagestelle ärztlicher Notfalldienst (-2'100)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5

Soziale Sicherheit

Der Aufgabenbereich der Sozialen Sicherheit erbringt umfangreiche Transferleistungen zur Abfederung finanzieller Risiken einerseits sowie für präventive und Wiedereingliederungsmassnahmen andererseits. Das Spektrum umfasst unter anderem Krankheit und Invalidität, Alter, Familien, Arbeitslosigkeit, Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe und die Betreuung von Asylsuchenden.

Im Budget 2025 war von einer deutlichen Zunahme des Gesamt-Nettoaufwands im Aufgabenbereich Soziale Sicherheit um rund CHF 1,4 Mio. auf CHF 8,7 Mio. gegenüber dem Basisjahr 2023 ausgegangen worden. Das Rechnungsjahr 2025 schliesst nun mit einem Nettoaufwand von CHF 7,8 Mio. und damit um rund CHF 0,9 Mio. unter diesem Budgetwert. Die Zunahme um CHF 2,1 Mio. gegenüber dem Rechnungsjahr 2024 ist insbesondere auf den ausserordentlichen Ertrag von CHF 1,7 Mio. aus der Rückerstattung der Versorgertaxen 2024 zurückzuführen.

Die grössten Mehrkosten gegenüber dem Budget sind in den Bereichen Ergänzungsleistungen zur IV und zur AHV sowie bei der Jugendhilfe zu verzeichnen. Bei den Ergänzungsleistungen ist die Erhöhung der anrechenbaren Kosten für den Mietzins, Lebensunterhalt und die Heimtaxen der grösste Kostentreiber. Die Ergänzungsleistungen zur IV steigen in der Folge bei konstanten Fallzahlen um CHF 244'400 an. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV steigen gleichzeitig auch die Fallzahlen, was zu Mehrkosten von CHF 479'200 führt. Aufgefangen wird der Grossteil dieser Mehraufwendungen durch die Beiträge des Kantons, die 70% der Nettoausgaben abdecken (total Mehrertrag von CHF 475'400). Das Budget wird in diesen beiden Bereichen um total CHF 260'400 überschritten. Im Bereich Jugendschutz wird das Budget für die Beiträge im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes um CHF 139'400 überschritten, was auf die Anhebung des Pro Kopf-Beitrags durch den Kanton zurückgeht.

Die grössten Minderkosten gegenüber Budget sind im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (Fürsorge) zu finden. Die Nettoausgaben bleiben CHF 491'400 unter Budget, da von einem starken Anstieg der Fallzahlen ausgegangen worden war. Der prognostizierte Anstieg blieb aber aus. Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr betragen gesamthaft CHF 84'200.

Im Bereich Leistungen an Familien fallen die Minderkosten von CHF 323'100 für Unterstützungsbeiträge im Rahmen der familienergänzenden Betreuung auf. Sie liegen sogar CHF 96'700 unter dem Vorjahreswert. Gesamthaft schliesst der Bereich CHF 309'600 unter Budget. Ebenfalls deutlich unter Budget schliesst der Bereich Fürsorge, übriges (-CHF 256'700), in welchem die Staatsbeiträge für Integrationsleistungen gesammelt verbucht werden (Mehrertrag von CHF 319'200).

Der Bereich Asylwesen schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 141'800 gegenüber Budget, die Nettoausgaben sind gegenüber dem Vorjahr 2024 um CHF 159'700 gestiegen. Zu berücksichtigen ist bei dieser Betrachtung aber ein Teil der höheren Vergütung für Integrationsaufwendungen durch den Kanton, die in der Funktion 5790 Fürsorge, übriges verbucht wird (s.o.). Die Kostenentwicklung im Bereich Asylwesen ist sehr heterogen: Die Mietkosten, Nebenkosten und Gesundheitskosten hielten sich im Rahmen des Vorjahres, die prognostizierte Zunahme trat nicht ein, weshalb das Budget hier um CHF 117'800 unterschritten wurde. Die tieferen Sozialhilfebeiträge im Asylbereich führten zu einer weiteren Entlastung gegenüber dem Budget (- CHF 354'900). Diesen Entlastungen stehen höhere Aufwendungen für Integrationsmassnahmen (+ CHF 140'200) und ein tieferer Ertrag aus Rückerstattungen (- CHF 91'200) und Bundesbeiträgen (- CHF 286'500) gegenüber.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
5	SOZIALE SICHERHEIT	7'829'669.74	8'723'100.00	-893'400	
5120	Prämienverbilligungen	-7'215.10	-2'500.00	-4'700	Abweichungen ergeben sich aus Erträgen Verlustscheinbewirtschaftung
5220	Ergänzungsleistungen IV	694'280.50	574'600.00	+119'700	Erhöhung der anrechenbaren Kosten für den Mietzins, Lebensunterhalt und die Heimtaxen (+244'400), Fallzahlen konstant; Beteiligung Kanton von 70% der Nettoausgaben (Ertrag +118'200)
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	43'715.65	36'500.00	+7'200	AHV-Beiträge für Nicht-Erwerbstätige (-5'600); Entschädigung AHV-Zweigstelle (Minderertrag 6'100)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
5320	Ergänzungsleistungen AHV	615'312.70	474'600.00	+140'700	Fallzunahme in Kombination mit der Erhöhung der anrechenbaren Mietzinskosten, Lebensunterhalterhöhung sowie Heimkostentaxen (+479'200); Beteiligung Kanton 70% der Nettoausgaben (Ertrag +357'200)
5330	Leistungen an Pensionierte	25'039.80	32'400.00	-7'400	AHV-Überbrückungsrenten unter Budget (-7'400)
5350	Leistungen an das Alter	73'945.01	149'200.00	-75'300	diverse noch nicht umgesetzte Projekte, Wegfall gerontologische Sprechstunde (-26'300); Minderausgaben Veranstaltungen (-11'200)
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	71'081.92	100'000.00	-28'900	hohe Rückerstattungen von Alimentenbevorschussungen (Ertrag +19'700)
5440	Jugendschutz	1'737'518.70	1'609'000.00	+128'500	Gemeindebetrag pro Kopf der Bevölkerung im Rahmen Kinder- und Jugendheimgesetz: höherer Beitrag (+139'400); Beitrag AJB Jugendhilferegion tiefer als budgetiert (-9'900)
5445	Offene Kinder- und Jugendarbeit	408'224.16	436'800.00	-28'600	Umsetzung Massnahmen aus Jugendbefragung verzögert (-15'500); Minderaufwand Unterhalt Liegenschaft und Geräte (-14'100)
5450	Leistungen an Familien	1'074'830.07	1'384'450.00	-309'600	weniger Unterstützungsbeiträge im Rahmen familienergänzende Betreuung (-323'100); Mehrkosten Beistandschaften (+21'000); Rückerstattungen aus Beistandschaften (Ertrag +10'400)
5451	Kindertagesstätten und Kinderhorte	28'696.95	16'700.00	+12'000	Beitrag Initialisierungskosten (+9'000); Minderertrag aus erteilten Betriebsbewilligungen (Ertrag -3'000)
5590	Arbeitslosigkeit, Übriges	332'914.20	328'000.00	+4'900	stärkere Inanspruchnahme von Arbeitsintegrationsprogrammen (+4'900)
5710	Beihilfen/Zuschüsse	66'508.00	28'600.00	+37'900	Mehraufwand Beihilfen (+67'100) führen zu höheren Staatsbeiträgen (Ertrag +45'200)
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	612'592.32	1'104'000.00	-491'400	erwartete Fallzunahme traf nicht ein; Nettoaufwand gesamthaft deutlich unter Budget (-491'400), etwas über Vorjahr (+84'200); Staatsbeitrag unverändert bei 4% des Nettoaufwands (Ertrag -20'300 ggü. Budget)
5730	Asylwesen	1'289'822.30	1'431'650.00	-141'800	Mietkosten, Nebenkosten und Gesundheitskosten im Rahmen des Vorjahres, Zunahme nicht eingetreten (-117'800 total); tiefere Sozialhilfebeiträge im Asylbereich (-354'900); höhere Aufwendungen für Integration (140'200); tieferer Ertrag aus Rückerstattungen (Ertrag -91'200) und Bundesbeiträgen (Ertrag -286'500)
5790	Fürsorge, Übriges	604'377.56	861'100.00	-256'700	tiefere Ausgaben für Mieten von Notwohnungen (-18'200); höherer Staatsbeitrag für Integrationsleistungen (Mehrertrag 319'200)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Aufgabenbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung werden die Aufwendungen für den Unterhalt der kommunalen Verkehrsinfrastruktur und der Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Unterhalt und der Betrieb des Werkhofs.

Der Nettoaufwand des Hauptaufgabenbereichs liegt CHF 109'100 unter Budget und rund CHF 352'600 über demjenigen des Vorjahrs.

Aufgrund von Vakanzen auf der Verwaltung und beim Unterhaltsdienst lag der Aufwand im Bereich Gemeindestrassen CHF 40'700 unter Budget, die fehlenden Kapazitäten wurden durch Temporärkräfte und Springer aufgefangen (+ CHF 29'400). Im Strassenunterhalt fielen wegen des Netzausbaus EKZ und der Sanierung der Aeschstrasse zusätzlicher Aufwand an (+ CHF 23'400). Dank eines milden Winters lagen die Aufwendungen für den Winterdienst deutlich unter Budget (- CHF 99'800) und den Vorjahreszahlen. Die planmässigen Abschreibungen lagen unter den Prognosen (- CHF 105'500), jedoch mussten ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen werden (+ CHF 172'700). Der Bereich Gemeindestrassen schliesst CHF 38'500 über Budget.

Die Kostenbeiträge für den Unterhalt von Privatstrassen blieben leicht unter Budget (- CHF 5'900), die Weiterführung der Machbarkeitsstudie Werkhof wurde aufgeschoben (- CHF 30'000) und der Unterhalt von Umgebung und Gebäude des Werkhofs fiel tiefer aus als budgetiert (- CHF 40'000). Im Bereich Regional- und Agglomerationsverkehr lag der ZVV-Beitrag unter dem eingestellten Betrag (- CHF 61'400) und der Ruftaxi-Service wurde aufgrund der Einführung des myBuxi-Angebots auf Mitte Jahr gekündigt (- CHF 33'400). An die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee wurde ein Beitrag von CHF 4'000 ausbezahlt (Budgetreservation CHF 10'000).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	4'490'556.11	4'599'650.00	-109'100	
6150	Gemeindestrassen	3'115'688.99	3'077'150.00	+38'500	höhere Stromkosten, da Umrüstung auf LED-Beleuchtung verspätet erfolgte (+28'100); Vakanzen Tiefbau und Unterhaltsdienst (total -40'700) durch Temporärkräfte und Springer aufgefangen (+29'400); Mehraufwand durch Netzausbau EKZ und Sanierung Aeschstrasse (+23'400); tiefere Ausgaben Winterdienst (-99'800); tiefere planmässige Abschreibungen (-105'500); ausserplanmässige Abschreibungen (+172'600)
6180	Privatstrassen	65'313.15	51'800.00	+13'500	Kostenbeiträge für vertraglich vereinbarten Unterhalt Privatstrassen tiefer als budgetiert (Ertrag -5'900)
6190	Strassen, Übriges	95'729.70	145'750.00	-50'000	Weiterführung Machbarkeitsstudie Standort Werkhof aufgeschoben (-30'000); Unterhalt Umgebung und Gebäude unter Budget (-40'000)
6210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	431'737.65	435'850.00	-4'100	Fördergelder für E-Ladestationen (Ertrag +3'200)
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr	787'545.37	883'100.00	-95'600	ZVV-Beitrag tiefer (-61'400); Ruftaxi-Service gekündigt (-33'400)
6290	Öffentlicher Verkehr, Übriges	2'398.95	6'000.00	-3'600	neues Modell Tageskarten SBB zum Weiterverkauf: Aufwand für Anschaffung (+49'800), Ertrag aus Verkäufen (+52'600)
6310	Schifffahrt	4'000.00	10'000.00	-6'000	Beitrag an Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee (4'000)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7

Umweltschutz und Raumordnung

Der Aufgabenbereich Umweltschutz und Raumordnung deckt auch weiterhin die eigenwirtschaftlich tätigen Ver- und Entsorgungsbetriebe, den Gewässerunterhalt und das Bestattungswesen ab. Der Arten- und Landschaftsschutz sowie die Bekämpfung von Umweltverschmutzung auf kommunaler Ebene wie auch raumplanerische Aufgaben ergänzen das Portfolio. Der Bereich der Abwasserbeseitigung weist die Kosten für drei Teilbereiche aus.

Die Betriebsrechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 665'800 und damit um rund CHF 157'700 besser als budgetiert. Die erzielte Selbstfinanzierung (Cashflow) liegt bei CHF 968'700. In der Investitionsrechnung fallen Nettoausgaben von CHF 1'118'900 an, weshalb ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 150'300 resultiert (Selbstfinanzierungsgrad 87%). Im abgelaufenen Jahr konnten die Wasserzähler im Ortsteil Maur und in einem Teil von Ebmatingen ersetzt werden (CHF 26'300 unter Budget). Dem Minderertrag infolge nasser Witterung (weniger Wasserbezug - CHF 62'100) stehen tiefere Unterhaltsaufwendungen für die Infrastruktur (- CHF 102'500), weniger Unterstützungsdienstleistungen (-37'000) und tiefere Abschreibungen (- CHF 40'200) gegenüber.

Bei der Abwasserbeseitigung resultiert statt eines Defizits von CHF 188'300 ein Ertragsüberschuss von CHF 87'000, was einer Ergebnisverbesserung um CHF 275'300 entspricht. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) erreicht CHF 412'900. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 1'534'000 lassen sich damit nur zu 27% selbst finanzieren, es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'121'100. Über den gesamten Gemeindebetrieb der Abwasserbeseitigung mussten insgesamt rund CHF 104'800 weniger externe Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen werden als budgetiert. Die Abschreibungen lagen netto um CHF 60'700 unter Budget.

Bei der Abfallwirtschaft resultierte statt eines Defizits von CHF 94'700 ein Ertragsüberschuss von CHF 76'300, was einer Verbesserung des Ergebnisses um CHF 171'000 entspricht. Die Ergebnisverbesserung resultierte insbesondere aus tieferen Entsorgungs- und Deponiekosten (- CHF 66'800) sowie der Entschädigung der KEZO für die Abfallbeseitigung (- CHF 29'300). Beim Unterhalt der Sammelstellen konnte verstärkt auf Eigenleistungen abgestützt werden (- CHF 18'800).

Im Bereich Gewässerverbauungen fielen weniger Abschreibungen an (- CHF 38'100), im Arten- und Landschaftsschutz wurden weniger Beiträge zur Förderung von Biodiversität durch Private abgerufen (- CHF 17'300) und im Bereich Luftreinhaltung und Klimaschutz resultierten Mehrausgaben bei der fachlichen und juristischen Begleitung des Projekts Wärmenetz (+ CHF 6'300) sowie in der Ablösung des Förderprogramms des Vereins Energie Maur (+ CHF 18'300).

Im Bereich Friedhof und Bestattung fielen Minderkosten im Unterhalt des Friedhofs (- CHF 22'200), beim Unterhalt der Gräber (- CHF 14'000) und beim Unterhalt Hochbauten (- CHF 22'900) an. Im Bereich Raumordnung war mit Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt 'Focus Forch' gerechnet worden, was jedoch nicht eintrat. Weniger Ausgaben ergaben sich für Studien und Konzepte in der Raumplanung und für die Potenzialanalyse 'Spickel Aesch' (zusammen total - CHF 73'400).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'444'268.61	1'674'900.00	-230'600	
7100	Wasserversorgung (allgemein)	36'980.60	39'500.00	-2'500	weniger Wasser für öffentliche Zwecke bezogen (-6'100)
7101	Wasserwerk (Gemeindebetrieb)	0.00	0.00	+0	Einlage in Spezialfinanzierung (= Betriebsergebnis) fällt höher aus als budgetiert (+157'700); tieferer Umsatz Wasserabgabe infolge nasser Witterung (Minderertrag 62'100); tiefere Unterhaltsaufwendungen Wassernetz und -infrastruktur (-102'500); weniger Unterstützungsleistungen für Planung etc. bezogen (-37'000); Aufwand Austausch Wasserzähler unter Budget (-26'300); Abschreibungen tiefer (-40'200)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
7200	Abwasserbeseitigung (allgemein)	11'817.95	21'000.00	-9'200	
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	-1'005'733.45	-1'152'250.00	+146'500	Verbesserung Betriebsergebnis um 275'300 (Einlage Spezialfinanzierung von 87'000 statt Entnahme von 188'300); weniger externe Unterstützungsdienstleistungen in Anspruch genommen für Planungen und Beratungen (-19'800); Abschreibungen tiefer (-60'700)
7202	Kläranlagen	928'342.26	1'078'450.00	-150'100	weniger externe Unterstützungsdienstleistungen in Anspruch genommen für Planungen und Beratungen (-85'000)
7203	Regenklärbecken Ebmatingen	77'391.19	73'800.00	+3'600	höherer interner Unterhaltsaufwand für Regenklärbecken (-6'500)
7300	Abfallwirtschaft (allgemein)	11'378.11	16'000.00	-4'600	tieferer Entschädigungen für Transport von grossen Tierkadavern (-5'100)
7301	Abfallwirtschaft (Gemeindebetrieb)	0.00	0.00	+0	Verbesserung Betriebsergebnis um 171'000 (Einlage Spezialfinanzierung von 76'300 statt Entnahme von 94'700); tiefere Entsorgungs- und Deponiekosten (-66'800); Entschädigung an KEZO im Rahmen der Vorjahre, unter Budget (-29'300); Eigenleistungen beim Unterhalt der Sammelstellen (-18'800)
7410	Gewässerverbauungen	571'492.38	612'400.00	-40'900	tieferer Abschreibungen (-38'100); weniger intern verrechneter Aufwand des Unterhaltsdiensts (-7'300)
7500	Arten- und Landschaftsschutz	202'941.10	233'200.00	-30'300	Weniger Beiträge von Privaten im Rahmen Biodiversitätsförderung angefordert (-17'300); Erarbeitung Biodiversitätsleitbild (-5'100)
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz	109'395.95	86'400.00	+23'000	Ablösung PV-Förderung durch Verein Energie Maur (+18'300); Weiterverfolgung Projekt Wärmenetz, Konzessionsvertrag (+6'300)
7690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	7'595.24	6'500.00	+1'100	Beitrag Fluglärmforum Süd (+1'100)
7710	Friedhof und Bestattung	370'696.38	432'150.00	-61'500	Minderkosten Unterhalt Friedhof (-22'200), Unterhalt Gräber (-14'000) und Unterhalt Hochbauten (-22'900)
7900	Raumordnung	121'970.90	227'750.00	-105'800	kein Aufwand im Rahmen Partizipation 'Fokus Forch' und tiefere Kosten Potenzialanalyse 'Spickel Aesch' sowie Studien und Konzepte Raumplanung (-73'400)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

8

Volkswirtschaft

Neben der Forstwirtschaft werden im Aufgabenbereich Volkswirtschaft die Ertragsanteile aus den Ergebnissen der Zürcher Kantonalbank ZKB und des Elektrizitätswerks des Kantons Zürich EKZ verbucht.

Dem Bereich Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Vieh wurden die Kosten für die Sägemehlentsorgung und den Aufwand der Unterhaltsdienste für die Viehschau neu belastet (total Bereich + CHF 14'900). Aufgrund der knappen Ressourcen wurden vom Unterhaltsdienst weniger Einsätze im Wald geleistet (- CHF 41'200).

Die Ausschüttung der Zürcher Kantonalbank übertraf die im Budget getroffene Annahme, die sich auf die Indikation des kantonalen Gemeindeamts stützte, um CHF 210'200.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
8	VOLKSWIRTSCHAFT	-1'177'026.40	-1'163'500.00	-13'500	
8130	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Vieh	42'051.05	29'000.00	+13'100	Dienstleistungsaufwand der Unterhaltsdienste für Viehschau separat erfasst, noch kein Budget (+13'400)
8140	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen	15'209.60	22'200.00	-7'000	weniger Personalaufwand
8200	Forstwirtschaft, Hauptbetrieb	99'503.15	139'300.00	-39'800	deutlich tiefere Aufwendungen für Leistungen des Unterhaltsdiensts (-30'100); tieferer Unterhaltsaufwand Wald (-10'200)
8600	Banken und Versicherungen	-1'144'131.20	-1'166'000.00	+21'900	Ausschüttung der Zürcher Kantonalbank leicht unter Erwartung bzw. Indikation Gemeindeamt (Ertrag -21'900)
8710	Elektrizität (allgemein)	-189'659.00	-188'000.00	-1'700	Ausgleichsvergütung der EKZ leicht über Budget (Ertrag +1'700)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

9

Finanzen und Steuern

Im Aufgabenbereich Finanzen und Steuern werden die Steuererträge, die Ablieferung in den Finanzausgleich, die Zinsen sowie die Liegenschaften des Finanzvermögens abgebildet. Die Aufteilung des Steuerertrags auf Steuerkategorien enthält detaillierte Informationen, was aber die Interpretation und den Überblick erschwert, weshalb die Konti untenstehend zusammengefasst dargestellt sind.

Das Ergebnis im Bereich Finanzen und Steuern wird dominiert vom Resultat der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens. Diese sind einmal pro Legislatur neu zu bewerten, was per 1. Januar des Rechnungsjahres 2025 erfolgte. Die Neubewertung führte zu einem Aufwertungsgewinn von CHF 12,2 Mio., die Umzonung des zentral gelegenen Grundstücks Im Bränneli, Aesch ('Spickel Aesch') aufgrund der in Kraft getretenen BZO zu einer weiteren Aufwertung von CHF 2,0 Mio. Insgesamt weist die Rechnung 2025 Aufwertungsgewinne von netto CHF 14,1 Mio. aus, die in die Berechnung der Selbstfinanzierung einfließen, aber nicht Cashflow-relevant sind.

In Gegenüberstellung mit dem Budget resultiert bei den Allgemeinen Gemeindesteuern gesamthaft ein vergleichsweise kleines Plus von CHF 0,43 Mio. Da der Finanzausgleich gleichzeitig um CHF 0,70 Mio. tiefer ausfällt als budgetiert, ergibt sich ein Mehrertrag von netto CHF 1,13 Mio. Zusammen mit dem positiven Resultat bei den Grundstückgewinnsteuern, welche das Budget um CHF 0,92 Mio. übertreffen, sowie den übrigen Bereichen mit einem Mehraufwand von CHF 0,07 Mio. resultiert eine positive Abweichung von knapp CHF 2 Mio. aus dem gesamten Bereich Finanzen und Steuern.

Vergleicht man mit den Vorjahreswerten, so stellt man fest, dass bei den Gemeindesteuern die Rekorderinnahmen aus dem Jahr 2024 nicht mehr erreicht wurden. Sie blieben um CHF 0,63 Mio. hinter dieser Vorgabe zurück. Da die Abschöpfung im Finanzausgleich gleichzeitig um CHF 1,83 Mio. zurückging, verbleibt netto ein Mehrertrag von CHF 1,20 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Addiert man zu diesem Betrag den Mehrertrag aus den Grundstückgewinnsteuern gegenüber dem Vorjahr von CHF 0,36 Mio. ergibt sich ein Mehrertrag von netto CHF 1,56 Mio. aus dem Bereich Steuern.

Die Detailanalyse der Steuererträge zeigt, dass gegenüber dem Vorjahr die Einkommenssteuern des Rechnungsjahrs etwas zulegen konnten (+ CHF 0,45 Mio.), wohingegen die Vermögenssteuern leicht rückläufig waren (- CHF 0,35 Mio.). Auffällig ist der Rückgang der Einkommenssteuern aus früheren Jahren (- CHF 1,8 Mio.), der etwas abgemildert wird durch die Zunahme bei den Vermögenssteuern aus früheren Jahren (+ CHF 0,26 Mio.) und die Steuern von juristischen Personen aus früheren Jahren (+ CHF 0,37 Mio.). Auf hohem Niveau verharren die Ablieferungen aufgrund der passiven Steuerauscheidungen (CHF 3,37 Mio.).

Der erwähnte Rückgang der Steuererträge gegenüber dem Vorjahr führt zu einem prognostizierten Rückgang der Steuerkraft in Maur von CHF 5'649 auf 5'600 pro Kopf der Bevölkerung (-0,9%). Das kantonale Mittel dürfte hingegen gemäss Schätzungen des Gemeindeamts von CHF 4'301 auf 4'454 pro Kopf steigen (+3,6%). Die relative Verschlechterung der Position gegenüber dem kantonalen Mittel führt zum erwähnten Rückgang der Abschöpfung um rund CHF 1,8 Mio., vom Ausgangswert 2024 von CHF 6,91 Mio. auf erwartete CHF 5,07 Mio. für das Jahr 2025. Dadurch verwandelt sich der Rückgang des Steuerertrags nach Berücksichtigung des Finanzausgleichs zu einem netto Plus des Steuerertrags gegenüber dem Vorjahr.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
9	FINANZEN UND STEUERN	-56'651'688.18	-58'255'500.00	+1'603'800	mit verbuchtem Jahresergebnis
		-70'819'254.85	-54'703'500.00	-16'115'800	ohne verbuchtes Jahresergebnis = Saldo Finanzen und Steuern
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	-51'892'099.69	-51'460'000.00	-432'100	Total Steuerertrag netto: Budget leicht übertroffen (0,4 Mio.), Rekordergebnis Vorjahr um 0,7 Mio. verfehlt
.3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	124'285.21	100'000.00	+24'300	

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
.40**.00	Steuern Rechnungsjahr	-44'374'132.30	-43'350'000.00	-1'024'100	Steuerertrag zu Steuerfuss 85%; Mehrertrag von 1,0 Mio. ggü. Budget, aber nur von 0,2 Mio. ggü. Vorjahr; Ggü. Vorjahr Mehrertrag bei Einkommenssteuern nat. Personen 0,45 Mio., Minderertrag Vermögenssteuern nat. Personen 0,35 Mio.
.40**.10	Steuern frühere Jahre	-9'818'043.45	-9'000'000.00	-818'000	Mehrertrag von 0,8 Mio. ggü. Budget, aber Minderertrag von 1,2 Mio. ggü. Vorjahr; grosser Rückgang ggü. Vorjahr bei Einkommenssteuern 1,81 Mio., Mehrerträge bei Einkommenssteuern 0,26 Mio. und bei juristischen Personen 0,37 Mio.
.40**.20	Nachsteuern	-69'698.25	-300'000.00	+230'300	Nachsteuern unter Budget (0,2 Mio.) und Vorjahr (0,03 Mio.)
.40**.40	Aktive Steuerauscheidungen	-785'706.65	-700'000.00	-85'700	aktive Steuerauscheidungen etwas über Budget (0,09 Mio.) und im Rahmen der Ergebnisse der Vorjahre
.40**.50	Passive Steuerauscheidungen	3'373'844.40	2'500'000.00	+873'800	passive Steuerauscheidungen über Budget (höhere Ablieferungen) und eher überdurchschnittlich im Vergleich zu Vorjahren
.40**.60	Pauschale Steueranrechnung	236'717.30	200'000.00	+36'700	Pauschale Steueranrechnung (Ablieferung) knapp über Budget und im Durchschnitt der Vorjahre
.4008.00	Quellensteuern	-365'348.82	-700'000.00	+334'700	Quellensteuern unter Budget (0,3 Mio.) und unter Durchschnitt Vorjahre
.4002.00	Personalsteuern	-214'017.13	-210'000.00	-4'000	Personalsteuern naturgemäss mit wenig Schwankungen
9101	Sondersteuern	-9'028'544.40	-8'108'500.00	-920'000	
.4022.00	Grundstückgewinnsteuern	-8'917'434.25	-8'000'000.00	-917'400	Grundstückgewinnsteuern 0,92 Mio. über Budget; Mehrertrag von 0,36 Mio. ggü. Vorjahr, rund 1 Mio. über Durchschnitt vergangener fünf Jahre
9300	Finanz- und Lastenausgleich	5'074'048.00	5'772'000.00	-698'000	Rückgang des Steuerertrags ggü. Vorjahr bei steigendem kantonalen Mittel Steuerkraft führt zu tieferem Finanzausgleich
9610	Zinsen	-1'806'284.15	-1'799'200.00	-7'100	tiefere Zinserträge Finanzanlagen (-63'600) und Darlehen VV (-38'000)
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	972'461.17	891'200.00	+81'300	tieferer Unterhaltsaufwand (-282'900); Mehrwertabgabe (361'400)
9639	Gewinne und Verluste sowie Wertberich	-14'136'731.13	0.00	-14'136'700	Generelle Neubewertung Liegenschaften Finanzvermögen
9690	Finanzvermögen, Übriges	4'795.35	9'000.00	-4'200	realisierter Gewinn aus Fahrzeugverkauf (Ertrag 9'000)
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	-6'900.00	-8'000.00	+1'100	tiefere Gutschrift aus Rückverteilung CO2-Abgabe

Rechnung 2025 - Zusammenzug nach Hauptaufgabenbereichen - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	90'414.49		2'500'000.00		44'843.50	21'436.00
	<i>Nettoinvestition</i>		90'414.49		2'500'000.00		23'407.50
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	1'708'162.11		1'300'000.00		477'353.36	146035.87
	<i>Nettoinvestition</i>		1'708'162.11		1'300'000.00		331'317.49
2	BILDUNG	645'533.04		697'500.00		399'910.95	
	<i>Nettoinvestition</i>		645'533.04		697'500.00		399'910.95
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	75'817.23	6'764.00	95000		13'971.80	
	<i>Nettoinvestition</i>		69'053.23		95'000.00		13'971.80
4	GESUNDHEIT		39'060.10		39'000.00		59'060.10
	<i>Nettoinvestition</i>	39'060.10		39'000.00		59'060.10	
5	SOZIALE SICHERHEIT		1'040'000.00		1'540'000.00	224'194.70	1'012'180.00
	<i>Nettoinvestition</i>	1'040'000.00		1'540'000.00		787'985.30	
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	2'335'267.22	12'000.00	3'185'000.00		558'333.90	34'422.00
	<i>Nettoinvestition</i>		2'323'267.22		3'185'000.00		523'911.90
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	4'150'970.81	394'855.85	7'550'000.00	450'000.00	1'546'833.58	227'523.34
	<i>Nettoinvestition</i>		3'756'114.96		7'100'000.00		1'319'310.24
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
	<i>Nettoinvestition</i>						
		9'006'164.90	1'492'679.95	15'327'500.00	2'029'000.00	3'265'441.79	1'500'657.31
Nettoinvestition			7'513'484.95		13'298'500.00		1'764'784.48
		9'006'164.90	9'006'164.90	15'327'500.00	15'327'500.00	3'265'441.79	3'265'441.79

Rechnung 2025 - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen - Finanzvermögen

Funktionale Gliederung		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	FINANZEN UND STEUERN	1'378'034.30	9'000.00	2'050'000.00		102'568.85	117'412.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	1'378'034.30	9'000.00	2'050'000.00		102'568.85	117'412.00
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	1'369'034.30		2'050'000.00		46'646.85	
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	1'369'034.30		2'050'000.00		46'646.85	
	<i>Nettoinvestition</i>		<i>1'369'034.30</i>		<i>2'050'000.00</i>		<i>46'646.85</i>
969	Finanzvermögen, Übriges	9'000.00	9'000.00			55'922.00	117'412.00
9690	Finanzvermögen, Übriges	9'000.00	9'000.00			55'922.00	117'412.00
	<i>Nettoinvestition</i>	<i>0.00</i>				<i>61'490.00</i>	
Nettoinvestition		1'378'034.30	9'000.00	2'050'000.00		102'568.85	117'412.00
			1'369'034.30		2'050'000.00	14'843.15	
		1'378'034.30	1'378'034.30	2'050'000.00	2'050'000.00	117'412.00	117'412.00

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

Vorbemerkung

- Nachfolgend werden die wichtigsten Investitionen je Aufgabenbereich aufgeführt.

Verwaltungsvermögen

0

Allgemeine Verwaltung

Die Abstimmung des Projekts zur Erweiterung der Asylunterkünfte an der Tobelstrasse wurde auf den März 2026 verschoben. Die Umsetzung verschiebt sich dadurch. Die Sanierung der WC-Anlage in der Mühle und des Entrées zum Saal wurde plangemäss angegangen. Abschlussarbeiten wurden aufgrund der Erörterungen mit der Denkmalpflege auf 2026 verschoben.

Von den im Aufgabenbereich Allgemeine Verwaltung budgetierten Nettoausgaben von CHF 2,5 Mio. konnten CHF 0,09 Mio. umgesetzt werden.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00290	MFH Tobelstrasse 32, Ersatzneubau		700'000.00	Abstimmung über Vorlage erfolgt im März 2026
INV00349	Asylunterkünfte Lohwis, Erweiterung		1'650'000.00	dito
INV00350	Burgstrasse 13, Sanierung WC-Anlage und Entrée Saal	84'258.64	100'000.00	Aufgrund Freigabe Denkmalpflege wurde eine Teilleistung auf 2026 verschoben

1

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Spatenstich für die Erstellung des Bevölkerungsschutzgebäudes hat 2025 stattgefunden, das Projekt befindet sich in Umsetzung.

Im Zivilschutz fiel ein Transportfahrzeug aus, das kurzfristig und unvorhergesehen ersetzt werden musste, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen.

Die total budgetierten Nettoausgaben im Aufgabenbereich von CHF 1,30 Mio. wurden von den effektiven Ausgaben von CHF 1,64 Mio. übertroffen.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00189	Bevölkerungsschutzgebäude Looren, Ausführung, Teilprojekt A BSG	1'636'862.11	1'300'000.00	Projekt in Umsetzung, Spatenstich 2025 erfolgt, Kosten auf Kurs
INV00397	Mannschaftstransporter Mercedes Benz Vito Zivilschutz, Ersatzanschaffung	71'300.00	0.00	unvorhergesehener Ausfall des Transportfahrzeugs, umgehender Ersatz

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

2

Bildung

Anfangs 2025 erfolgten die letzten Buchungen im Generationenprojekt Looren, Modul A. Die Abrechnung des Kredits erfolgte an der Juni-Gemeindeversammlung 2025.

Die Ergänzung und der Ersatz von IT-Hardware der Schule erfolgt jährlich gemäss genehmigtem IT-Konzept.

Die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Schulhaustrakte Ost und West konnte dank günstiger Vergaben deutlich unter Budget abgeschlossen werden. Infolge eines Wassereintritts durch das Flachdach der Turnhalle Leeacher musste kurzfristig eine Sanierung des Dachs vorgenommen werden.

Die Gesamtausgaben für Investitionen im Aufgabenbereich Bildung beliefen sich auf CHF 0,65 Mio. (budgetiert CHF 0,70 Mio.).

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00327	ICT Hardware Bereich Schule 2025	164'629.34	175'000.00	fortlaufende Ergänzung und Ersatz der Hardware gemäss IT-Konzept
INV00004	Generationenprojekt Looren, Schule	60'518.25	0.00	letzte Aufwendungen, Abrechnung des Kredits erfolgte an der Juni-GV 2025
INV00007	Generationenprojekt Looren, Umgebung	37'172.35	0.00	dito
INV00353	SA Looren, Photovoltaikanlagen Schulhäuser Ost und West	167'882.40	400'000.00	Installation abgeschlossen, tiefere Kosten infolge günstiger Vergabe
INV00444	Turnhalle Leeacher, Sanierung Flachdach	105'877.40	0.00	Wassereintritt durch Flachdach zog unvorhergesehene Sanierung nach sich

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

3

Kultur, Sport und Freizeit

Die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 hat der Erstellung eines Kunstrasenspielfelds auf der Looren zugestimmt und dafür einen Kredit von CHF 1,725 Mio. gesprochen.

Auf Gesuch der Gustav Zollinger-Stiftung hin hat der Gemeinderat einen Investitionsbeitrag von CHF 40'000 genehmigt. Der erstellte Spielplatz ist öffentlich zugänglich und dient dem gesamten Gemeindeteil Aesch.

Das zentral gelegene Grundstück in Aesch (sog. 'Spickel Aesch') wurde mit dem Inkrafttreten der neuen Bau- und Zonenordnung anfangs 2025 wieder von der Reserve- in die Bauzone umgezont. Es erfolgt daher eine Überführung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00408	Kunstrasenspielfeld klein, Looren, Neuerstellung	46'354.33	0.00	erste Vorbereitungsarbeiten
INV00383	Spielplatz Aesch, Investitionsbeitrag an Gustav Zollinger-Stiftung	40'000.00	0.00	Investitionsbeitrag zuhanden der Gustav Zollinger-Stiftung
INV00446	Im Bränneli, Aeschstrasse "Spickel Aesch", Übertragung ins FV	-6'764.00	0.00	Investitionsbeitrag zuhanden der Gustav Zollinger-Stiftung

4

Gesundheit

Im Aufgabenbereich Gesundheit wird die Rückzahlung des dem Spital Uster gewährten Darlehens verbucht.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00013	Darlehen Spital Uster	-39'060.10	-39'000.00	ordentliche Teil-Rückzahlung Darlehen

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

5

Soziale Sicherheit

Das der Gustav Zollinger-Stiftung gewährte variable Darlehen 2023-2026 konnte um weitere CHF 1 Mio. amortisiert werden. Budgetiert wurde der maximal zu erwartende Rückfluss aufgrund des Cashflows. Bei eigenem Finanzierungsbedarf der Stiftung wird der Amortisationsbetrag in gegenseitiger Absprache reduziert. Für die Amortisation der Darlehen gilt der Gemeindeversammlungsbeschluss aus dem Jahr 2012 (Laufzeit 25 Jahre). Im Zusammenarbeitsvertrag mit der Stiftung ist das langfristige Ziel der Refinanzierung der Infrastruktur festgehalten. Darlehensstand per Ende 2025: CHF 8 Mio. der ursprünglich CHF 21,5 Mio.

Der Verein Chinderhuus Muur hat eine weitere Darlehenstranche amortisiert. Der Darlehensbestand per Ende 2025 beträgt CHF 60'000. Der Amortisationsplan kann eingehalten werden (Rückzahlung bis Ende 2028).

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00328	Darlehen Gustav Zollinger-Stiftung, 2023 - 2026	-1'000'000.00	-1'500'000.00	Darlehensrückzahlung ordentlich, Optimalfall budgetiert
INV00228	Darlehen Verein Chinderhuus Muur	-40'000.00	-40'000.00	ordentliche Teil-Rückzahlung Darlehen

6

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Von den budgetierten Ausgaben von CHF 3,19 Mio. im Bereich konnten CHF 2,32 Mio. umgesetzt werden. Die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Bushaltestellensituation auf der Looren konnte mit der eingerichteten Warteschleife und der Anpassung und Aufhebung der Haltestellen auf der Loorenstrasse verbessert werden. Das Ressort Tiefbau hat nach einem Ideenwettbewerb die Umsetzung der favorisierten Idee für die Neugestaltung des Kreisel Aesch Forch an die Hand genommen. Am Werkhof konnten die geplanten Instandsetzungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

In allen Gemeindeteilen sind inzwischen Informationsstelen installiert und in Betrieb genommen worden. Für die Nutzung durch Vereine wurde ein Reglement erstellt. Und beim Gemeindehaus konnten schliesslich zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen werden.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00301 *	Beleuchtungskonzept, Umsetzung, Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED	514'576.60	700'000.00	Umrüstung der Beleuchtung auf LED konnte abgeschlossen werden
INV00330	Buswarteschleife Looren, Neubau, Verschiebung von Haltestellen Loorenstrasse	188'870.15	650'000.00	Projekt mit deutlich tieferen Ausgaben abgeschlossen
INV00348	Loorenstrasse, Anpassungen und Aufhebung Bushaltestelle Looren	198'079.50	280'000.00	Projekt konnte 2025 abgeschlossen werden
INV00358 *	Auwisstrasse, Sanierung (Bundtstrasse bis Reservoirweg)	367'802.74	30'000.00	Werkkommission bewilligte gebundene Ausgaben zur Sanierung der Strasse
INV00386	Kreisel Aesch Forch, Neugestaltung	109'003.00	0.00	Kreditbewilligung durch Gemeinderat zur Neugestaltung mit Wettbewerb

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00331	Informationsstelen, in allen Gemeindeteilen	206'000.45	0.00	Informationsstelen umgesetzt und in Betrieb mit zugehörigem Nutzungsreglement
INV00239	Werkgebäude, Ebmatingen, Instandsetzungsarbeiten	257'727.82	285'000.00	Geplante Arbeiten konnten im Rahmen des gesprochenen Kredits abgeschlossen werden
INV00332	Elektroladestationen, Installation	82'793.24	0.00	Ladestationen am Standort Gemeindehaus installiert

7

Umweltschutz und Raumordnung

Bei der Wasserversorgung waren Nettoausgaben von CHF 2,39 Mio. budgetiert. Effektiv umgesetzt und ausgegeben wurden nach Abzug der Anschlussgebühren von CHF 0,19 Mio. rund CHF 1,12 Mio. Massgebliche Ausgaben waren beim Ersatz der Wasserleitung in der Auwisstrasse und im Dorfacher zu verzeichnen.

Im Bereich Abwasserentsorgung waren Nettoausgaben von CHF 1,37 Mio. eingestellt. Die Ausgaben betragen dann letztlich CHF 1,41 Mio., dies nach Abzug der Anschlussgebühren von CHF 0,21 Mio. Die grösste Ausgabe entfiel auf die Erneuerung der Kanalisation in der Zollikonstrasse, Binz. Im Juni 2024 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Projektierungskredit für den Umbau der ARA Maur in ein Pumpwerk und den Anschluss an die ARA Bachwis, Fällanden. Im März 2026 wird über den Baukredit abgestimmt. Im 2025 fielen Planungs- bzw. Projektierungsarbeiten an.

Für Gewässerprojekte waren Ausgaben von CHF 3,16 Mio. geplant. Davon konnten aufgrund von Verzögerungen lediglich CHF 0,97 Mio. ausgegeben werden.

Im Bereich Friedhof und Bestattung konnte das neue Gemeinschaftsgrab umgesetzt werden. Die Verbuchung erfolgt über die Investitionsrechnung - und nicht über die Erfolgsrechnung wie budgetiert -, da die Aktivierungsschwelle überschritten wird.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
Wasserversorgung				
INV00362 *	WL Auwisstrasse, Ersatz	214'099.73	300'000.00	Gebundene Ausgaben zur Sanierung der Wasserleitung (WK); Fertigstellung ca. Ende Mai 2026
INV00364 *	WL Dorfacher, Umlegung (Bundtstrasse bis Auwisstrasse)	405'775.15	715'000.00	dito
INV00379	Wasseranschlussgebühren 2025	-188'082.60	-200'000.00	Anschlussgebühren leicht tiefer als budgetiert
Abwasserbeseitigung				
INV00047	Kanalisation Zollikonstrasse, Binz, Erneuerung	1'120'474.54	800'000.00	Bauende wird 2026 erwartet
INV00310	ARA Maur, Umbau zu Pumpwerk	121'825.20	85'000.00	Projektierungsarbeiten 2025; Abstimmung über den Baukredit erfolgt im März 2026
INV00335	ARA Maur, Anschlussleitung zu ARA Bachwis, Fällanden	239'852.62	125'000.00	dito

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
	Abwasserbeseitigung (Fortsetzung)			
INV00380	Kanalisationsanschlussgebühren 2025	-206'773.25	-250'000.00	Anschlussgebühren leicht tiefer als budgetiert
	Gewässerverbauungen			
INV00051 *	Mattacherbach, Sanierung	46'211.60	600'000.00	Baustart erfolgt 2026
INV00056	Hochwasserschutz Uessikon	692'353.95	600'000.00	Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden
INV00204	Gewässer Looren, Revitalisierung Rausenbach, TP B	158'894.40	1'500'000.00	Umsetzung im Gange, Bauende 2027 geplant
	Friedhof und Bestattung			
INV00347	Friedhof Maur, neues Gemeinschaftsgrab, Erstellung	137'588.00	0.00	neues Gemeinschaftsgrab konnte umgesetzt werden

8

Volkswirtschaft

Keine Investitionen in der Jahresrechnung 2025

Finanzvermögen

9

Finanzen und Steuern

Die Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten in der Überbauung Im Bränneli mussten nochmals überdacht und mit weiteren anstehenden Arbeiten abgeglichen werden. Die Umsetzung der Arbeiten ist für 2026/2027 vorgesehen.

Das Baurecht im Gütsch lief im vergangenen Jahr ab. Da eine nahtlose Übergabe an die aktuelle Mieterschaft Jugendnetzwerk vorgesehen war, wurde nicht vom Eintreten des vertraglich vorgesehenen Heimfalls ausgegangen. Da sich die Abklärungen verzögerten, trat der Heimfall letztlich doch ein und die Gemeinde hat den Baurechtseigner für die erstellten Bauten gemäss Schätzung entschädigt.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2025	Budget 2025	Kurzkommentar
INV00374	MFH Im Bränneli 20-22, Fensterersatz		1'150'000.00	Das Projekt im Bränneli musste nochmals überarbeitet und mit den übrigen anstehenden Unterhaltsarbeiten abgeglichen werden. Umsetzung 2026/2027
INV00388	Baurecht Im Gütsch 9/11, Binz, Kat.Nr.6621, Heimfallentschädigung	1'111'907.20		Das Baurecht konnte nicht wie geplant verlängert bzw. übergeben werden; Heimfall trat ein, Gemeinde entschädigt den Wert der Bauten

* Behördenbeschluss 2025 gebundene Ausgabe (> CHF 300'000)

		Eröffnungsbilanz 01.01.2025	Zunahme	Abnahme	Bilanz 31.12.2025
1	Aktiven	299'829'766.47	387'974'141.55	-361'113'730.52	326'690'177.50
10	Finanzvermögen (FV)	153'409'558.98	374'904'043.97	-347'341'045.12	180'972'557.83
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	11'064'885.39	244'804'079.83	-236'903'526.33	18'965'438.89
101	Forderungen	16'211'394.67	43'190'423.77	-42'967'988.87	16'433'829.57
102	Kurzfristige Finanzanlagen	49'000'000.00	62'000'000.00	-52'000'000.00	59'000'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)	287'214.05	221'459.07	-287'214.05	221'459.07
107	Langfristige Finanzanlagen	10'000'000.00	8'000'000.00	-14'000'000.00	4'000'000.00
108	Sach- und immaterielle Anlagen Finanzvermögen	66'846'064.87	16'688'081.30	-1'182'315.87	82'351'830.30
14	Verwaltungsvermögen (VV)	146'420'207.49	13'070'097.58	-13'772'685.40	145'717'619.67
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	118'882'781.75	12'259'184.61	-11'299'577.52	119'842'388.84
142	Immaterielle Anlagen	363'503.28	185'011.47	-33'244.78	515'269.97
144	Darlehen	9'629'637.95	585'901.50	-1'664'961.60	8'550'577.85
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	1'024'767.40			1'024'767.40
146	Investitionsbeiträge	16'519'517.11	40'000.00	-774'901.50	15'784'615.61
2	Passiven	-299'829'766.47	-474'543'569.53	447'683'158.50	-326'690'177.50
20	Fremdkapital	-52'937'885.46	-455'461'390.65	443'597'653.73	-64'801'622.38
200	Laufende Verbindlichkeiten	-33'387'098.78	-437'739'754.20	424'326'099.60	-46'800'753.38
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-5'000'000.00		-5'000'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)	-102'016.08	-191'195.45	102'016.08	-191'195.45
205	Kurzfristige Rückstellungen	-7'330'000.00	-6'968'030.00	7'181'762.00	-7'116'268.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'000'000.00		5'000'000.00	
208	Langfristige Rückstellungen	-6'952'000.00	-5'562'411.00	6'952'000.00	-5'562'411.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	-166'770.60		35'776.05	-130'994.55
29	Eigenkapital	-246'891'881.01	-19'082'178.88	4'085'504.77	-261'888'555.12
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-30'852'447.47	-829'107.44		-31'681'554.91
291	Fonds im Eigenkapital	-10'000.00			-10'000.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-216'029'433.54	-18'253'071.44	4'085'504.77	-230'197'000.21
	Summen		-86'569'427.98	86'569'427.98	

Mittelflussrechnung (Indirekte Darstellung)	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)				
Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	14'167'566.67	-3'552'000.00	4'085'504.77	
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'216'072.77	8'454'500.00	8'319'296.88	
+ Abnahme / - Zunahme Forderungen	-10'858.39		-492'008.38	
+ Abnahme / - Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	65'754.98		19'820.60	
+ Abnahme / - Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten				
+ Wertberichtigungen / - Wertaufholungen Darlehen und Beteiligungen VV				
+ Wertberichtigungen / - Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)				
+ Verluste / - Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)				
+ Wertberichtigungen / - Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	-14'136'731.13		-44'403.15	
+ Verluste / - Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	-9'000.00		45'912.00	
- Nicht liquiditätswirksame Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten FV				
+ Zunahme / - Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	13'440'302.04		5'660'938.60	
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	89'179.37		-150'078.37	
+ Bildung / - Auflösung Rückstellung der Erfolgsrechnung	-1'603'321.00		-174'942.00	
+ Einlagen / - Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen FK und EK	793'331.39	215'150.00	786'594.58	
+ Einlagen / - Entnahmen Eigenkapital				
- Aktivierung Eigenleistungen				
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	21'012'296.70	5'117'650.00	18'056'635.53	(1)
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen				
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-9'006'164.90	-15'327'500.00	-3'265'441.79	
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	1'492'679.95	2'029'000.00	1'500'657.31	
= Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-7'513'484.95	-13'298'500.00	-1'764'784.48	
- Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	-6'764.00		-34'422.00	
+ Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen				
+ Abnahme / - Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR				
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR				
+ Bildung / - Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung				
- Entnahmen aus Fonds				
+ Aktivierte Eigenleistungen				
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-7'520'248.95	-13'298'500.00	-1'799'206.48	(2)

Mittelflussrechnung (Indirekte Darstellung)	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	
Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen				
+ Abnahme / - Zunahme Finanzanlagen FV und derivative Finanzinstrumente	-4'000'000.00		-16'000'000.00	
+ Marktwertanpassungen / - Wertberechtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)				
+ Gewinne / - Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)				
+ Abnahme / - Zunahme Sachanlagen FV	-15'505'765.43	-2'050'000.00	-29'560.00	
+ Weraufholungen / -Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	14'136'731.13		44'403.15	
+ Gewinne / - Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)	9'000.00		-45'912.00	
+ Nicht liquiditätswirksame Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten FV				
+ Übertragung Verwaltungs- ins Finanzvermögen	6'764.00		34'422.00	
- Übertragung Finanz- ins Verwaltungsvermögen				
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	-5'353'270.30	-2'050'000.00	-15'996'646.85	(3)
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-12'873'519.25	-15'348'500.00	-17'795'853.33	(4) = (2) + (3)
Finanzierungstätigkeit				
+ Zunahme / - Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00			
+ Zunahme / -Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'000'000.00			
+ Abnahme / - Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	-211'576.51		-1'222'361.50	
+ Zunahme / - Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	-26'647.44		-167'562.57	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	-238'223.95		-1'389'924.07	(5)
Veränderung Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	7'900'553.50	-10'230'850.00	-1'129'141.87	(6) = (1) + (4) + (5)
Stand flüssige Mittel per 1.1.	11'064'885.39		12'194'027.26	
Stand flüssige Mittel per 31.12.	18'965'438.89		11'064'885.39	
Veränderung flüssige Mittel 1.1. - 31.12.	7'900'553.50		-1'129'141.87	= (6)

ERLÄUTERUNGEN DES RESSORTVORSTEHERS

Der Ressortvorsteher Finanzen, Yves Keller, erläutert die Vorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter www.maur.ch (Gemeindeversammlung) abrufbar ist. Bei seiner Präsentation wird er durch den Schulpräsidenten Rob Labruyère unterstützt.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

RPK-Präsident, Pascal Scacchi, verweist auf den vorerwähnten Antrag der Rechnungsprüfungskommission.

DISKUSSION

Jörg Emch dankt dem Gemeinderat sowie allen Beteiligten für das sehr gute Rechnungsergebnis. Er erkundigt sich nach den jährlichen Kosten für anwaltliche Dienstleistungen und Expertisen.

Alfonso Spampinato, Leiter Finanzen, informiert, dass die Kosten auf verschiedene Konten der jeweiligen Aufgabenbereiche verteilt verbucht sind und deshalb keine Gesamtsumme genannt werden kann. Er bietet an, die entsprechenden Konten gemeinsam mit Jörg Emch zu prüfen, und steht der Einwohnerschaft für spezifische Fragen jederzeit zur Verfügung. Die Rechtsanwendung gehört zum Tagesgeschäft der Gemeindeverwaltung und wird durch die Mitarbeitenden wahrgenommen. Aufgrund zunehmend komplexer Fragestellungen sind teilweise zusätzliche rechtliche Abklärungen erforderlich, um zuverlässige und fundierte Auskünfte erteilen zu können.

Yves Keller ergänzt, dass dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung der Dialog mit der Bevölkerung ein zentrales Anliegen ist. Die Türen stehen jederzeit offen. Grundsätzlich verfolgt der Gemeinderat das Ziel, wenn immer möglich auf den Beizug externer Rechtsanwälte zu verzichten. Angesichts einer zunehmenden Zahl komplexer Verfahren und Einsprachen ist dies jedoch nicht in jedem Fall möglich. Im Unterschied zu verschiedenen anderen öffentlichen Institutionen beabsichtigt der Gemeinderat derzeit nicht, eine eigene Rechtsabteilung mit fest angestellten Juristinnen und Juristen aufzubauen.

SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Gemeindeversammlung fasst mit offensichtlichem Mehr folgenden

Beschluss

Die Jahresrechnung 2025 der politischen Gemeinde wird genehmigt.

Der Ertragsüberschuss von CHF 14'167'566.67 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

2 Schulanlage Aesch – Umbau «Altes Schulhaus» Aesch und Ersatzneubau Trakt D – Bewilligung Projektierungskredit

G-Nr. 2

ANTRAG DES GEMEINDERATS

1. Für die Projektierung des Umbaus „Altes Schulhaus“ Aesch und des Ersatzneubaus Trakt D, Schulhaus Aesch, wird ein Kredit von CHF 546'000 bewilligt.
2. Die in der Kreditbewilligung enthaltenen Reserven für Unvorhergesehenes von 5 % dürfen nur mit Bewilligung durch den Gemeinderat verwendet werden. Ein entsprechender Beschluss muss vor der Auslösung von Reserven gefasst werden.

Referat Claudia Bodmer, Ressortvorsteherin Liegenschaften

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission hat das vorliegende Geschäft geprüft. Dabei gilt es festzuhalten, dass sich die aktuelle Vorlage ausschliesslich auf den Projektierungskredit bezieht und es noch nicht um die Kosten des Bauvorhabens geht.

Die Projektierungskosten wurden unter Berücksichtigung der Objektgrösse sowie der zu erwartenden Komplexität geplant. Die Rechnungsprüfungskommission begrüsst es, dass die Berechnungen aufgrund von bestehenden Benchmarks und den entsprechenden SIA-Normen gemacht wurden. Insbesondere die besonderen Anforderungen durch die geschützte Bausubstanz und die Denkmalpflege wurden in der Berechnung angemessen abgebildet.

Für dieses Grundstück besteht das Risiko von Altlasten. Für die Projektierung ist hierfür der Betrag von CHF 20'000 geplant, was die Rechnungsprüfungskommission als ausreichend erachtet. Da ein Altlastenkataster besteht, kann der Umfang zuverlässig eingeschätzt werden. In diesem Kataster ist auch der vorhandene Heizöltank verzeichnet. Dessen Entsorgung ist bereits in den grob kalkulierten Kosten des Projektes enthalten, was für eine vorausschauende Planung spricht.

Hinsichtlich des Denkmalschutzes wurde durch das Bauamt eine Fachexpertise eingeholt, welche die grundsätzliche Machbarkeit des Vorhabens bestätigt. Da die entsprechenden Empfehlungen in die weitere Planung einfließen, kann zum jetzigen Zeitpunkt mit einer Bewilligung seitens Denkmalschutz gerechnet werden. Eine definitive Bestätigung wird aber erst im Laufe der Projektplanung erfolgen.

Fazit: Die Kosten des Projektierungskredites sind klar aufgelistet, nachvollziehbar und plausibel. Trotz der bestehenden Unwägbarkeiten beim Denkmalschutz und den Altlasten basieren die Annahmen auf verlässlichen Grundlagen. Bezüglich der Machbarkeit aus Sicht des Denkmalschutzes besteht eine gewisse Unsicherheit, der Gemeinderat hat jedoch die bestmöglichen Vorkehrungen getroffen, um das Projekt gegen Einsprachen oder Verzögerungen abzusichern.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Projektierungskredit für die Schulanlage Aesch zu genehmigen.

1 Das Wesentliche in Kürze

Das Gesamtentwicklungskonzept der Gemeinde Maur vom November 2024 prognostiziert bis 2038 einen Anstieg der Schülerzahlen in der Gemeinde Maur. Am Standort Aesch besteht dringender Handlungsbedarf beim Betreuungsangebot, der Bibliothek und den Kindergärten, da die aktuellen Räume nicht den kantonalen Schulbaurichtlinien entsprechen.

Fehlende Betreuungsflächen, ein dezentraler Standort der Bibliothek und veraltete Raumstrukturen machen eine Erweiterung unumgänglich. Da die bestehende Zivilschutzanlage bis auf Weiteres aktiv bleibt und nicht umgenutzt werden kann, planen Gemeinderat und Schulpflege einen

zukunftsgerichteten Ersatzneubau für den Trakt D sowie die Sanierung des denkmalgeschützten „Alten Schulhauses“.

Während der Neubau (geschätzt CHF 9,2 Mio.) eine flexible, wirtschaftliche Lösung für modernen Unterricht bietet, wird das historische Gebäude (geschätzt CHF 1,2 Mio.) in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege behutsam für zwei Kindergärten sinnvoll reaktiviert und barrierefrei erschlossen.

Für die detaillierte Ausarbeitung dieser Vorhaben bis zur Baureife wird ein Projektierungskredit von CHF 546'000 beantragt. Diese Planung schafft die notwendige Kostensicherheit für den späteren Ausführungskredit und sichert die Bildungsqualität in der Gemeinde Maur.

Sollten die Schülerzahlen in Aesch wider Erwarten steigen, kann der Ersatzneubau auf der Nordseite modular erweitert werden. Das Projekt soll flexibel und nicht überdimensioniert geplant werden.

Gemeinderat und Schulpflege empfehlen daher ein JA zu dieser Investition in unsere Schulinfrastruktur und dem Antrag zuzustimmen.

2 Ausgangslage

2.1 Leitgedanken der Schulpflege zur Schulraumplanung

Quartierschulen im Zyklus 1

Die Schule Maur führt in jedem der vier Dorfteile Aesch, Binz, Ebmatingen und Maur eine Schulanlage für den Zyklus 1 und/oder den Zyklus 2 (Primarschule) sowie eine Schulanlage für den gesamten Zyklus 3 (Sekundarschule) am Standort Looren. Die Musikschule ist an jedem Standort vertreten und nutzt dort als gleichwertige Partnerin die Räumlichkeiten der Schule.

Eine Schule für Maur

Die Schulanlagen sind Begegnungsorte für Schulkinder und die Quartierbevölkerung. Die Aussenanlagen sind zu diesem Zweck, wo möglich, grosszügig, naturnah und parkähnlich gestaltet. Ebenso werden ausgewählte Räume ausserhalb der Unterrichtszeiten durch die Maurmer Bevölkerung genutzt, so. z.B. Turnhallen, Singsaal.

Die Schule als Lebensraum

Da die Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeitenden einen grossen Teil des Tages auf der Schulanlage verbringen, bieten diese Bewegungs-, Rückzugs- und Ruheorte. Die Aufenthalts- und Arbeitsbereiche sind entsprechend gestaltet, sodass sie Begegnungen und Kooperation fördern.

Die Raumbeziehungen ermöglichen einen vielfältigen Schulbetrieb

Die Räume der Schulen sind zweckmässig und wenn immer möglich flexibel gestaltet, damit sie einen kompetenzorientierten Unterricht unterstützen und unterschiedliche didaktische Modelle (z.B. Churer Modell, Kooperatives Lernen, Lernatelier, Projektorientiertes Lernen etc.) zulassen. Um die Zyklusorientierung und die Kooperation innerhalb der Zyklen zu fördern, liegen die Klassenräume eines Zyklus möglichst nahe beieinander.

Gemeinsame Gruppenräume, Gänge und Vorzonen sowie die Durchlässigkeit der Klassenzimmer (z.B. über mitgenutzte Verbindungstüren) fördern Begegnungen und das gemeinsame Lernen.

Die Räume werden multifunktional genutzt

Gruppen-, Spezial- und Gemeinschaftsräume sind multifunktional eingerichtet, sodass sie in Synergie von Schule, Musikschule und schulergänzender Betreuung, wie auch von Vereinen und der Maurmer Bevölkerung genutzt werden können. Diese multifunktionale Nutzung wird durch flexibles Mobiliar und genügend Stauraum in den entsprechenden Räumen ermöglicht.

Alle Bereiche der Schule an einem Ort

Die Räumlichkeiten der Musikschule, der schulergänzenden Betreuung sowie der Bibliotheken befinden sich, wo möglich, auf den Schulanlagen und werden v.a. während der Blockzeiten auch von der Schule für Unterricht und Förderung genutzt.

Die Schule nutzt Synergien

Durch Synergien wird der Schulraum optimal genutzt und ausgelastet, was ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist und die multiprofessionelle Zusammenarbeit an der Schule Maur fördert. Daher befinden sich auch die Therapieräume für Logopädie und Psychomotorik auf den Schulanlagen in Aesch und Ebmatingen. Für eine optimale Auslastung der Räume werden Spezialräume (z.B. Turnhallen, Räume für Psychomotorik etc.) auch über die Schulanlagen hinweg gemeinsam genutzt. Wo möglich und sinnvoll werden auch externe Räume (z.B. Kirchgemeinde, Zollinger-Stiftung, Verein Chinderhuus etc.) mitgenutzt.

2.2 Bedarf und Kapazitäten gemäss Gesamtentwicklungskonzept

Die Gemeinde Maur hat über alle Schulstufen und alle Schulanlagen ein Gesamtentwicklungskonzept erarbeitet, welches die notwendigen Schulraumentwicklungen in den kommenden 15 Jahren bzw. bis etwa 2038 aufzeigt. Im Konzept ebenfalls enthalten ist der Bedarf an Betreuungsräumen und Turnhallen.

Grundlage für das Entwicklungskonzept bilden die von der spezialisierten Firma Eckhaus AG erstellten Schüler/innenprognosen. Diese weisen bis ins Schuljahr 2037/38 pro Schulstandort die prognostizierten Klassenzahlen auf der Kindergarten- und Primarstufe aus, sowie für die ganze Gemeinde Maur die prognostizierten Klassenzahlen auf der Sekundarstufe. Ebenfalls einbezogen in die strategischen Überlegungen wurden der Instandsetzungsbedarf der Schulgebäude einerseits und die bestehenden Raumkapazitäten für Betreuung und Schule andererseits. Die bestehenden Raumkapazitäten wurden anhand einer Raumanalyse für alle fünf Schulanlagen in Maur, Aesch, Ebmatingen, Binz und auf der Looren erhoben.

In Aesch besteht der grosse Handlungsbedarf bei den Betreuungsflächen (z.B. Mittagstisch, Hort).

Prognosen und Kapazitäten für den Schulstandort Aesch:

	Schuljahr	23/24	28/29	37/38
Anzahl Primarschulklassen		11	11	12
Kapazität		12	12	12
Anzahl Kindergartenklassen		4	3	4
Kapazität ¹⁾		4-	4-	4-
Anzahl Betreuungsplätze		19	68	118
Anteil Belegungsspitze		7%	25%	35%
m ² Aufenthaltsfläche soll		57 m ²	204 m ²	354 m ²
m ² Aufenthaltsfläche ist		57 m ²	57 m ²	57 m ²
Turnhallen		1	1	1
Auslastung ²⁾		99%	98%	121%

Weil die Prognosen für die Betreuungszahlen der Jahre 2037/2038 noch zu unsicher sind, fokussiert sich der geplante Bau auf den ausgewiesenen Bedarf für die Jahre 2028/2029 (graue Spalte).

¹⁾ Das Minus gibt an, dass die Anzahl Klassen zwar geführt werden können, aber erhebliche Abstriche gegenüber dem Richtprogramm (Empfehlungen für Schulhausanlagen des Kantons Zürich) in Kauf genommen werden müssen. Moderne pädagogische Konzepte verlangen nach Differenzierungsflächen für die Arbeit in Kleingruppen (Gruppenräume), die in den aktuellen Grundrissen nicht vorhanden sind.

²⁾ Die langfristig zu knappen Turnhallenkapazitäten können über das Sekundarschulhaus Looren kompensiert werden.

2.3 Ist-Situation



<i>Bezeichnung, heutige Nutzung</i>	<i>Baujahr</i>	<i>Instandsetzungsbedarf</i>
Trakt A Schulhaus mit Klassenzimmer	1959	
Trakt B/C Schulhaus mit Klassenzimmer	1973	● In den nächsten 5 bis 10 Jahren kein umfassender Sanierungsbedarf
Trakt D 2 Kindergärten	1959	
Trakt E 2 Kindergärten	2021	
Trakt TH Turnhalle und Singsaal	1971	● In den nächsten 5 bis 15 Jahren umfassende Instandsetzungsmassnahmen erforderlich
„Altes Schulhaus“ Psychomotorik / Psychotherapie	1871	● Dringend umfassende Instandsetzungsmassnahmen erforderlich

2.4 Erkenntnisse aus der Phase Machbarkeitsstudien

In der Phase der Machbarkeitsstudien wurden verschiedene Varianten geprüft, um den benötigten Raum für die Zwecke von Primarschule und Kindergarten zu schaffen.

Die Aufstockung bestehender Schulhausbauten schied zu einem frühen Zeitpunkt als Variante aus, da sie mit dem Betriebskonzept der Schuleinheit Aesch nicht kompatibel ist. Geprüft wurde im Weiteren ein Neubau hinter dem «Roten Platz». Diese Variante würde wertvollen Aussenraum belegen, der für die Bewegung der Schülerinnen und Schüler wichtig ist. Die Variante mit der Erstellung eines Neubaus auf der bestehenden Zivilschutzanlage wurde aus Kostengründen aufgegeben. Es bleibt daher die Variante mit der Umnutzung des «Alten Schulhauses» sowie dem Ersatzneubau für den heutigen Trakt D auf der Schulanlage.

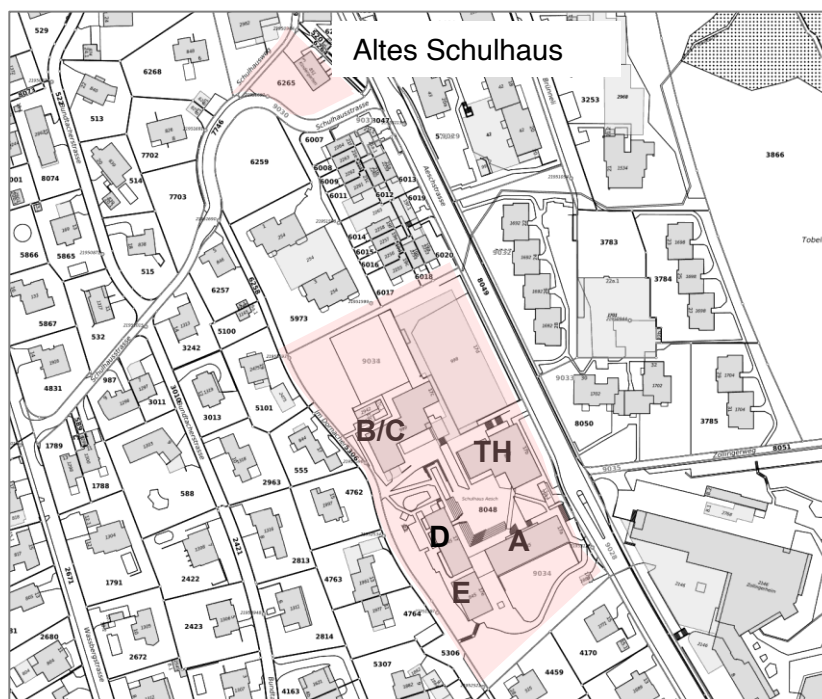
2.5 Fazit

In Aesch steigt die Anzahl der Primarschul- und Kindergartenklassen gemäss Prognose zwar erst längerfristig an. Dafür muss jedoch jetzt dringend Raum für das Betreuungsangebot und die Bibliothek geschaffen werden.

Der Ersatzneubau kann nordseitig bei Bedarf modular erweitert werden, sollten die Schülerzahlen ab 2038 über das heutige Schülerzahlen-Niveau steigen.

3 Übersichtsplan Schulanlage Aesch

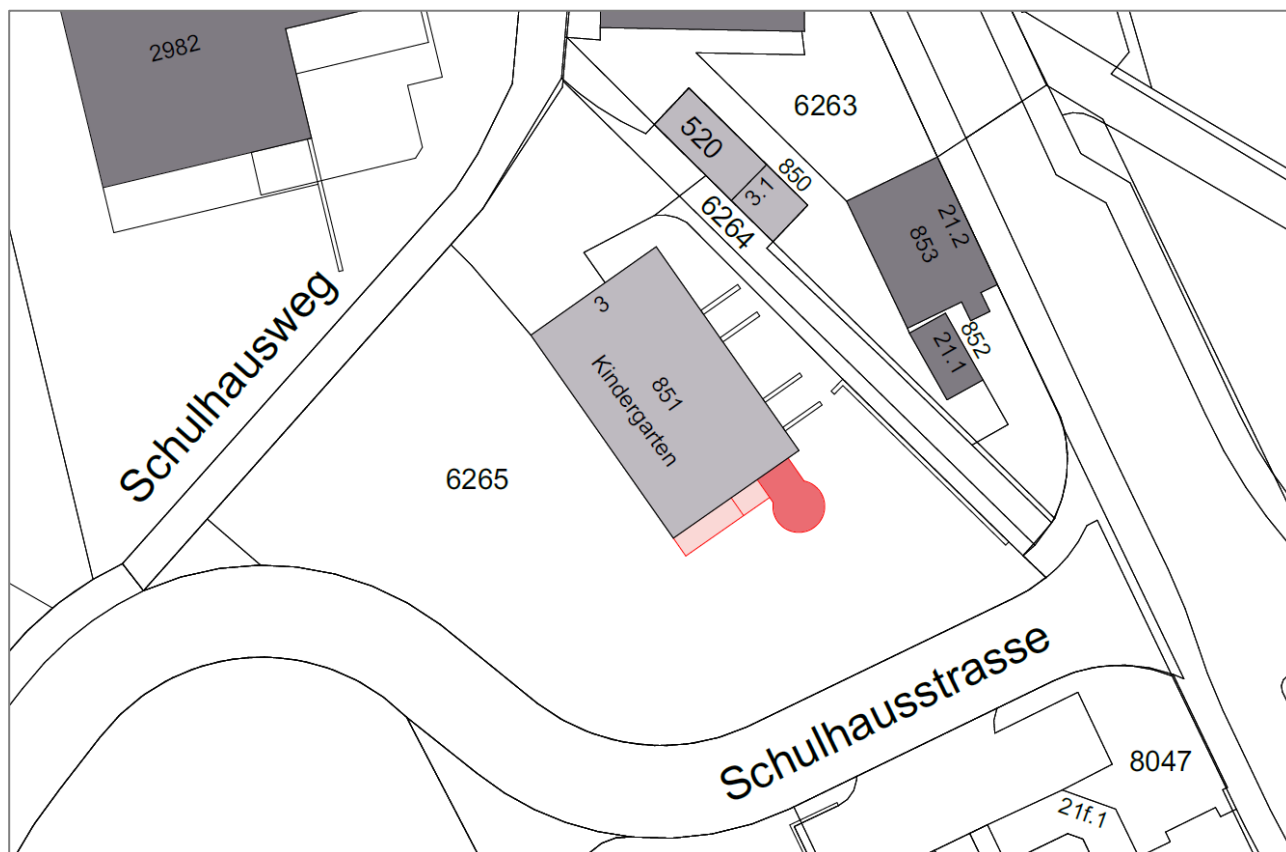
Die Schulanlage Aesch befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten, das „Alte Schulhaus“ in der Kernzone.



Der Gemeinderat hat Mitte 2025 eine Studie in Auftrag gegeben, mit welcher die Bedürfnisse der Schule erhoben und deren technische, rechtliche und finanzielle Machbarkeit nachgewiesen wurde. Die Erkenntnisse werden in den folgenden Kapiteln zusammenfassend erläutert.

4 Projekt „Altes Schulhaus“

4.1 Situationsplan



4.2 Projektbeschreibung

Das Gebäude wurde ursprünglich als Primarschulhaus gebaut, später als Kindergarten genutzt. Heute wird es für Therapien im schulischen Kontext verwendet. Um die Wege zu verkürzen, sollen Therapien künftig wieder auf der Schulanlage stattfinden können.

Im „Alten Schulhaus“ sollen wieder Räume für zwei Kindergartenklassen realisiert werden. Allerdings erfüllt das Gebäude heute weder die bautechnischen noch die betrieblichen Anforderungen für diese Aufgabe. Die gemäss Schulbaurichtlinien benötigten Flächen können im bestehenden Gebäude nicht realisiert werden. Im Rahmen einer externen Schutzabklärung konnte mit der Denkmalpflege ein Kompromiss gefunden werden, der die fehlenden Flächen mit einem südlichen Anbau für Sanitäranlagen freispielt. Ausserdem kann bzw. muss das Erdgeschoss u.a. mit einer Rampe barrierefrei gestaltet werden. Das bestehende, grosse Treppenhaus im Gebäude soll für Garderoben und weitere Sanitäranlagen genutzt werden.

Die Kosten für den Umbau des „Alten Schulhauses“ werden auf approximativ CHF 1,2 Mio. (+/- 25%) geschätzt. Der detaillierte Kostenvoranschlag wird mit der nachfolgenden Planung ausgearbeitet. Er bildet die Grundlage für den Ausführungskredit, welcher den Stimmberechtigten wiederum zur Abstimmung vorgelegt wird.

4.3 Denkmalschutz

Das „Alte Schulhaus“ Aesch, Schulhausstrasse 3, Vers. Nr. 851 ist im Inventar der kommunalen Schutzobjekte enthalten und es besteht ein Denkmalschutzgutachten aus dem Jahr 2020.

Die Wiederinbetriebnahme als Kindergarten erfordert eine sorgfältige Planung, um den verschiedenen Bedürfnissen von Denkmalpflege und modernen Unterrichtsformen gerecht zu werden.

5 Projekt Schulanlage Aesch

5.1 Zivilschutzanlage

Die Zivilschutzanlage ist zum heutigen Zeitpunkt nach wie vor aktiv. Eine Umnutzung wurde deshalb verworfen.

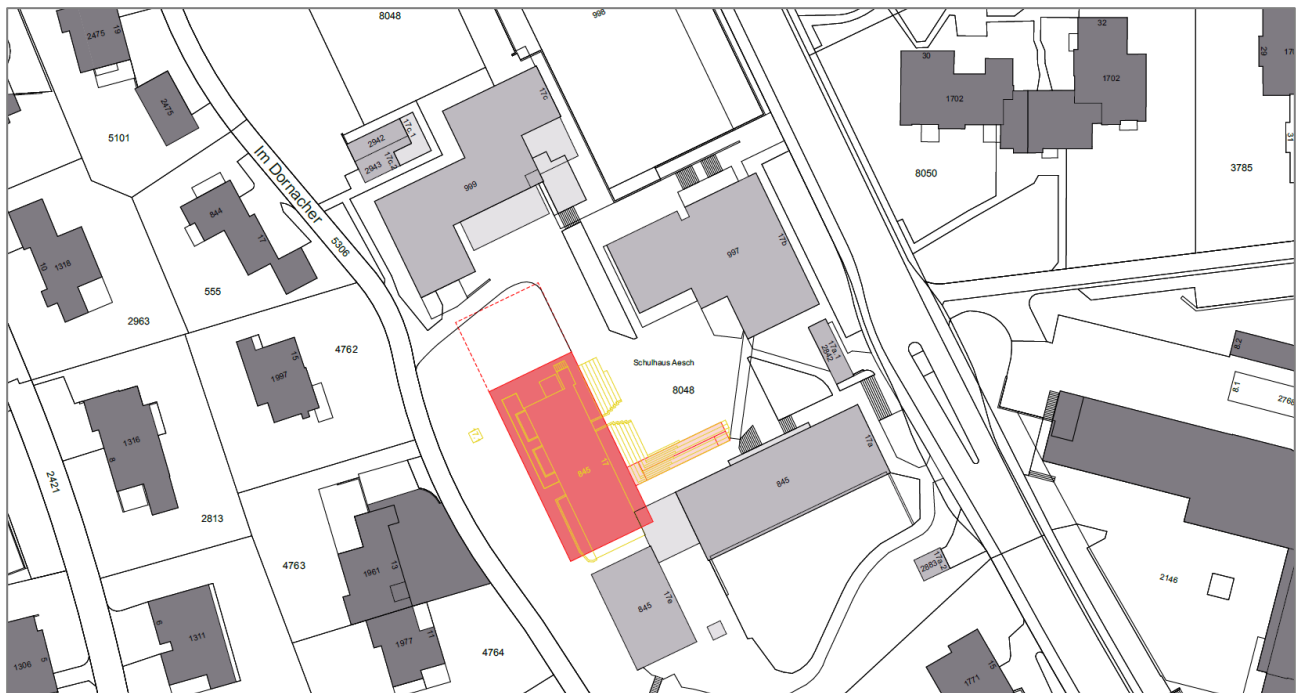
5.2 Altlastenkataster

Im kantonalen Altlastenkataster ist westlich des Trakts D ein Eintrag für einen Betriebsstandort (ehemalige erdverlegte Tankanlage für Heizöl) vorhanden.

Obwohl keine schädlichen Einwirkungen zu erwarten sind, wird die Fläche fachtechnisch in die Planung einbezogen, um eine sichere bauliche Umsetzung zu garantieren.



5.3 Situationsplan



5.4 Projektbeschreibung

Der bestehende Trakt D aus dem Jahr 1959 weist heute eine Raumstruktur auf, die den modernen pädagogischen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Da die Grundrisse zu einem erheblichen Teil durch eine ehemalige Hauswartwohnung geprägt sind, lässt sich der Bestand für den aktuellen Schulbetrieb nicht optimal nutzen. Vor diesem Hintergrund und basierend auf dem Gesamtentwicklungskonzept haben sich der Gemeinderat und die Schulpflege für einen Ersatzneubau ausgesprochen.

Dieser zukunftsgerichtete Ansatz ist im Vergleich zu einer Anpassung des Bestandes flexibler und nachhaltiger, es können bedeutend mehr Raumkapazitäten geschaffen werden. Ein Neubau stellt dadurch die langfristig wirtschaftlichere Lösung dar.

Zusätzlicher Raumbedarf könnte mit einem verhältnismässig einfach zu realisierenden Anbau nördlich an den geplanten Ersatzneubau gedeckt werden (rot gestrichelte Linie im Situationsplan). Gemeinderat und Schulpflege behalten sich für das Ausführungsprojekt eine Anpassung des Raumprogramms nach unten oder nach oben vor, sollten sich die Schülerprognosen während der Projektierung massgeblich ändern.

Die Kosten für den Ersatzneubau werden auf approximativ CHF 9,2 Mio. (+/- 25%) geschätzt. Der detaillierte Kostenvoranschlag wird mit der nachfolgenden Planung ausgearbeitet. Er bildet die Grundlage für den Ausführungskredit, welcher den Stimmberechtigten wiederum zur Abstimmung vorgelegt wird.

6 Kosten

6.1 Projektierungskosten

Für die Projektierung bis und mit Bauprojekt (SIA Phase 3) ist folgender Kredit erforderlich:

Nr.	Arbeitsbereich	Kosten in CHF
1	Projektierung „Altes Schulhaus“ Aesch	53'000
2	Projektierung Ersatzneubau Schulanlage Aesch	270'000
3	Bauherrenvertretung	125'000
4	Abklärungen Altlasten	20'000
5	Gebühren, Diverses	5'000
Total	Projektierung	473'000
5	Reserve für Planungsungenauigkeit und Rundung (~10%)	47'000
Total	Stufe Kostenvoranschlag	520'000
	Reserve für Unvorhergesehenes (5 %)	26'000
Total	Stufe Kredit, inkl. MwSt.	546'000

6.2 Folgekosten

Die Ausgaben für die Projektierung überschreiten die Aktivierungsschwelle im Rahmen der Investitionsrechnung. Sie werden nach Umsetzung des Projekts den Bau- und Erstellungskosten zugeschlagen, aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Werden die noch konkret zu planenden Vorhaben nicht umgesetzt, werden die Kosten für die Projektierung gesamthaft abgeschrieben.

Bei den Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsung) wird für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen gemäss § 30 VGG voraussichtlich ein Satz von 5 % (Umbauten, Renovationen) bzw. 3 % (Neubauten) zur Anwendung kommen. Für die Verzinsung allfällig notwendiger Fremdmittel wird aktuell mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 2 % gerechnet.

Folgekosten für die planmässigen Abschreibungen auf Basis der geschätzten Projektierungskosten (inkl. Reserven), gerundet:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Basis	Satz in %	Betrag
17. Hochbauten	33 Jahre	456'000	3,0	13'800
18. Hochbauten, Erneuerungsunterhaltsinvestitionen	20 Jahre	90'000	5,0	4'500

Für die kalkulatorische Verzinsung auf Basis der geschätzten Projektierungskosten, gerundet:

Zinsaufwand		546'000	2,0	10'900
Kapitalfolgekosten (im ersten Betriebsjahr)				29'200

Die zusätzlichen betrieblichen Folgekosten werden im Rahmen der Abstimmungsvorlage über den Baukredit ermittelt. Aus der Projektierung selbst ergeben sich noch keine direkten Folgekosten.

6.3 Abschreibung von Restbuchwerten

Der voraussichtliche Nutzungsbeginn der geplanten Investitionen wird etwa auf das Jahr 2030 fallen. Die dannzumal noch vorhandenen Restbuchwerte aus der erfolgten Umnutzung der ehemaligen Hauswartwohnung im Trakt D werden in der Folge ausserplanmässig abgeschrieben.

7 Schlusswort des Gemeinderats und der Schulpflege

Der Gemeinderat und die Schulpflege sind überzeugt, mit dem vorliegenden Projektierungskredit die Weichen für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung der Schulinfrastruktur im Gemeindeteil Aesch zu stellen. Die Anforderungen an einen modernen, pädagogisch wertvollen Unterricht, eine effiziente Organisation des Schulbetriebs sowie eine weitsichtige Planung der räumlichen Kapazitäten erfordern die Schaffung von zusätzlichem und funktionellem Schulraum.

Mit dem geplanten Ersatzneubau des Schulhauses schaffen Gemeinderat und Schulpflege eine zeitgemässe Infrastruktur, die Synergien optimal nutzt und langfristig wirtschaftlicher ist als die Sanierung renovationsbedürftiger und nicht zweckmässig ausgelegter Altbauten.

Gleichzeitig tragen Gemeinderat und Schulpflege mit dem Umbau des denkmalgeschützten „Alten Schulhauses“ Sorge zur lokalen Baugeschichte. In enger Zusammenarbeit mit dem Zürcher Heimatschutz wird sichergestellt, dass dieses schützenswerte Erbe behutsam saniert, umgebaut und für kommende Generationen funktional erhalten bleibt.

Gemeinderat und Schulpflege behalten sich für das Ausführungsprojekt die Flexibilität im Raumprogramm mittels Redimensionierung vor, sollten sich die Schülerprognosen während der Projektierung massgeblich ändern.

Der Projektierungskredit bildet die notwendige Grundlage, um ein Bauprojekt mit hoher Kostensicherheit auszuarbeiten, über das die Stimmbevölkerung in einem zweiten Schritt endgültig entscheiden kann.

ERLÄUTERUNGEN DES RESSORTVORSTEHERS

Die Ressortvorsteherin Liegenschaften, Claudia Bodmer, erläutert die Vorlage anhand einer Power-Point-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter www.maur.ch (Gemeindeversammlung) abrufbar ist. Bei der Präsentation wird er durch den Schulpräsidenten Rob Labruyère unterstützt.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

RPK-Mitglied, Karin Stamm, verweist auf den vorerwähnten Antrag der Rechnungsprüfungskommission.

DISKUSSION

Willy Vontobel erkundigt sich nach der Bedeutung der Abkürzung «SSA» in der heutigen Präsentation.

Rob Labruyère erklärt, dass «SSA» für Schulsozialarbeit steht. Er entschuldigt sich dafür, dass die Abkürzung im schulischen Alltag zwar geläufig ist, in der Präsentation jedoch nicht ausgeschrieben wurde.

Ulrich Knoblauch fragt, welche Leistungen im Betrag von CHF 125'000 für die Bauherrenvertretung enthalten sind.

Yi Yao, Leiter Liegenschaften, erläutert, dass es sich dabei um externe Leistungen gemäss den Standards des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) handelt, welche die Vertretung der Gemeinde während des gesamten Projektprozesses umfassen.

Yves Keller ergänzt, dass der Gemeinderat bewusst darauf verzichtet, zusätzliche Verwaltungsstellen zu schaffen, um die zahlreichen anstehenden Liegenschaftsprojekte zu begleiten.

Beat Kunz erkundigt sich, ob der Ersatzneubau im Trakt D anstelle des alten Kindergartens zweigeschossig ausgeführt wird.

Claudia Bodmer bestätigt, dass ein zweigeschossiger Bau vorgesehen ist.

SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Gemeindeversammlung fasst mit offensichtlichem Mehr folgenden

Beschluss

- Für die Projektierung des Umbaus „Altes Schulhaus“ Aesch und des Ersatzneubaus Trakt D, Schulhaus Aesch, wird ein Kredit von CHF 546'000 bewilligt.
- Die in der Kreditbewilligung enthaltenen Reserven für Unvorhergesehenes von 5 % dürfen nur mit Bewilligung durch den Gemeinderat verwendet werden. Ein entsprechender Beschluss muss vor der Auslösung von Reserven gefasst werden.

3 Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Referat Yves Keller, Gemeindepräsident

1 Ausgangslage

Hans-Peter Schefer hat am 11. Mai 2026 (Eingang 13. Mai 2026) eine schriftliche Anfrage für die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2026 mit folgendem Anliegen eingereicht:

Grüezi mitenand, sehr geehrte Damen und Herren

Ich bitte Sie, die nachfolgende Anfrage an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2026 vorzulesen und zu beantworten.

Seit längerer Zeit findet in der Gemeinde Maur ein offener demokratischer Schlagabtausch zwischen der politischen Gemeinde Maur als Herausgeberin der «Maurmer Post» und einigen, dem privaten Verein Maurmer Zeitung als Herausgeber der «Maurmer Zeitung» nahestehenden Maurmerinnen und Maurmer statt.

Diese Stimmberechtigten möchten mit Einzelinitiativen bewirken, dass die Gemeindeversammlung entscheiden kann, ob die Gemeinde den «Verein Maurmer Zeitung» finanziell unterstützen darf.

Der Gemeinderat wehrt sich dagegen, dass dieses Geschäft der Gemeindeversammlung zum Entscheid vorgelegt wird. Einerseits indem er beide Einzelinitiativen jeweils ungültig erklärt hat und andererseits indem er Rekurse gegen diese Entscheide beim Bezirksrat angefochten hat. Der Rekurs gegen die Ungültigkeitserklärung der Einzelinitiative «für die Förderung der Meinungsvielfalt in der Gemeinde Maur» ist beim Bezirksrat noch hängig.

Es ist bekannt, dass die Gemeinde in rechtlichen Belangen nicht selbst antwortet, sondern dass sie dafür jeweils Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Tomas Poledna mandatiert. Poledna ist Titularprofessor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Er ist ein äusserst bekannter, auf öffentliches Recht spezialisierter Anwalt, und dementsprechend teuer dürften die bei ihm eingekauften Dienstleistungen sein.

Folgerichtig bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

Wie hoch ist das Stundenhonorar von Rechtsanwalt Professor Dr. iur, Tomas Poledna und wie hoch sind die bisher aufgelaufenen Kosten - nachweisbar in der Buchhaltung -, welche die Gemeinde Maur bisher ausschliesslich zur Sache «Maurmer Zeitung» an Poledna überwiesen hat? Und zwar a) im 2024, b) im 2025 und c) im 2026, als auch im Gesamten per 31. Mai 2026.

2 Antworten des Gemeinderats auf die vorerwähnten Fragen

Die vom Anfragenden erwähnte erste Einzelinitiative zur Maurmer Zeitung wurde mit Beschluss des Gemeinderats vom 24. Februar 2025 für ungültig erklärt. Gegen diesen Entscheid wurde Rekurs erhoben. Diesen Rekurs hat der Bezirksrat mit Beschluss vom 17. Juni 2025 abgewiesen.

Bei der nun eingegangenen zweiten Initiative zur Finanzierung der Maurmer Zeitung durch die öffentliche Hand geht es erneut darum, dass der Gemeinderat gemäss Einschätzung des Gemeindeamts vom 23. April 2024 keine investigative Zeitung mit Steuergeldern finanzieren darf.

Vor diesem Hintergrund musste der Gemeinderat auch diese Initiative für ungültig erklären. Gegen diesen Entscheid wurde wiederum das Rechtsmittel ergriffen.

Für die beiden Initiativen wurde Prof. Dr. iur. Thomas Poledna zu einem Stundenansatz von CHF 400 beigezogen. Dafür sind folgende Kosten angefallen:
2024: CHF 1'853.15, 2025: CHF 12'216.55 und 2026 (Stand Ende Mai): CHF 5'212.80.

Auf die Frage des Gemeindepräsidenten Yves Keller, ob der anfragende Stimmberechtigte noch eine Stellungnahme abgeben möchte, äussert sich Hans-Peter Schefer wie folgt:

Hans-Peter Schefer bedankt sich für die präzisen Antworten auf seine Fragen. Er sieht einen Widerspruch zur zuvor erwähnten Dialogbereitschaft des Gemeinderats und zum erklärten Ziel, möglichst ohne Rechtsanwälte auszukommen. Als Finanzchef des Vereins Maurmer Zeitung rechnet er mit weiteren Verfahrenskosten und kündigt an, bei Bedarf weitere Anfragen zu stellen.

Referat Catherine Gerwig, Ressortvorsteherin Tiefbau

1 Ausgangslage

Silvia Hagen hat am 20. Mai 2026 (Eingang 20. Mai 2026) eine schriftliche Anfrage für die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2026 mit folgendem Anliegen eingereicht:

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bitte Sie, die folgende Anfrage an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2026 zu beantworten.

Ausgangslage

Der Standort der Infosteile oberhalb des Gemeindehauses in Richtung Ebmatingen befindet sich in knapp 40 Meter Entfernung eines von Schulkindern stark frequentierten Fussgängerstreifens beim Schulhausplatz Pünt. Fahrzeuge erreichen den Fussgängerstreifen bereits kurz nach dem Passieren der Stele.

Die wechselnden, leuchtenden Inhalte auf der Stele ziehen die Aufmerksamkeit der Autofahrer von der Strasse weg. Bei einem Blick auf die Stele bleibt nur sehr wenig Zeit die Aufmerksamkeit wieder auf die Verkehrssituation zu richten und auf Fussgänger, insbesondere Kinder, zu reagieren.

Vor dem Hintergrund meiner persönlichen Betroffenheit (Verlust meiner 6-jährigen Schwester bei einem Verkehrsunfall auf einer Strassenüberquerung bei einer Badeanstalt) ist mir dieses Thema ein ernsthaftes Anliegen. Ich habe deshalb bei der Leiterin Sicherheit nachgefragt, ob Sicherheitsüberlegungen bei der Standortwahl miteinbezogen wurden, und wenn ja welche.

Mir wurde von der Leiterin Sicherheit mitgeteilt, dass der Standort ausreichend geprüft wurde. Die Antworten waren sehr pauschal und ohne konkrete Informationen über die Art der Prüfung. Das reicht nicht. Seit rund einem Jahr versuche ich deshalb, von der Leiterin Sicherheit, konkrete Antworten zu erhalten. Leider erfolglos.

Ich bitte darum den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Was ist der Zweck und das Zielpublikum dieser Stelen (es gibt ja noch mehrere in der Gemeinde). Sollen die Inhalte primär von Autofahrern oder von Fussgängern wahrgenommen werden?*
- Welche konkreten Kriterien und Methoden wurden bei der Beurteilung der Verkehrssicherheit am Standort der Infosteile angewendet? Wurden dabei auch mögliche Ablenkungseffekte durch bewegte und leuchtende Inhalte explizit miteinbezogen (z. B. verkehrspsychologisch)?*
- Haben die zuständigen kantonalen Stellen (Tiefbauamt / Kantonspolizei) den Standort vor Ort beurteilt oder erfolgte die Einschätzung auf Basis von Unterlagen?*
- Gibt es dazu Berichte oder Protokolle? Wenn ja, wo können diese im Sinne des Öffentlichkeitsprinzips eingesehen werden?*

- Gab es bei der Evaluation des heutigen Standorts auch eine Rückmeldung von Seiten der Schule Maur (Schulpflege, Schulleitung Pünt, Elternrat)? Falls ja, welche?
- Die Gemeinde hat mir im Rahmen ihrer pauschalen Antwort mitgeteilt, die Situation im Zusammenhang mit dem geplanten Strassenprojekt zu gegebener Zeit nochmals zu überprüfen. Mit welchem zeitlichen Horizont rechnet die Gemeinde aktuell bis zu einer möglichen Umsetzung dieses Projekts, und wie wird die Sicherheit der Fussgänger - insbesondere der Schulkinder - bis dahin gewährleistet? Gibt es bereits heute Überlegungen, wo die Stele neu positioniert werden könnte?
- Ist die Gemeinde bereit, die Situation vor Ort nochmals zu überprüfen und allenfalls den Standort der Stele kurzfristig zu ändern?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung meiner Fragen. Anbei ein Foto der Stele. Es wäre hilfreich, dies an der Gemeindeversammlung zu projizieren, damit sich die Anwesenden ein besseres Bild machen können.



2 Antworten des Gemeinderats auf die vorerwähnten Fragen

Der Gemeinderat hält einleitend fest, dass zum Anliegen von Frau Hagen bereits ein schriftlicher Austausch mit der Verwaltung stattgefunden hat. Die Gemeinde hat die vorgebrachten Hinweise aufgenommen und dazu Rückmeldungen gegeben, teilweise jedoch mit Verzögerung. Dass Frau Hagen die bisherigen Auskünfte als nicht ausreichend konkret beurteilt, nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis. Die Fragen werden deshalb nachfolgend nochmals zusammenfassend beantwortet und mit den im Baugesuchsverfahren dokumentierten Grundlagen ergänzt.

- **Was ist der Zweck und das Zielpublikum dieser Stelen (es gibt ja noch mehrere in der Gemeinde). Sollen die Inhalte primär von Autofahrern oder von Fussgängern wahrgenommen werden?**

Die Informationsstelen dienen der Information der Bevölkerung im öffentlichen Raum. Sie ergänzen die bestehenden Kommunikationskanäle der Gemeinde und machen Hinweise zu gemeinde-relevanten Themen, Veranstaltungen, Dienstleistungen und weiteren Angeboten sichtbar. Ein wichtiger Zweck ist zudem die Unterstützung des lokalen Vereinslebens. Die Vereine können das Angebot kostenlos nutzen, um Anlässe, Aktivitäten und Angebote bekannt zu machen und ihre Sichtbarkeit in der Gemeinde zu erhöhen.

Die Inhalte richten sich nicht primär an Autofahrerinnen und Autofahrer, sondern an die Bevölkerung im öffentlichen Raum insgesamt – insbesondere an Personen, die sich im Bereich der Standorte aufhalten, sowie an Passantinnen und Passanten. Dass die Anlagen vom Strassenraum aus sichtbar sind, bedeutet nicht, dass sie gezielt auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet sind.

- **Welche konkreten Kriterien und Methoden wurden bei der Beurteilung der Verkehrssicherheit am Standort der Infosteile angewendet? Wurden dabei auch mögliche Ablenkungseffekte durch bewegte und leuchtende Inhalte explizit miteinbezogen (z. B. verkehrspsychologisch)?**

Der Standort wurde im Rahmen des ordentlichen Baubewilligungsverfahrens beurteilt. Dabei war insbesondere relevant, dass sich die Anlage an der Zürichstrasse und damit an einer Staatsstrasse befindet. In der baurechtlichen Bewilligung wurde festgehalten, dass die Sichtbereiche auf die Zürichstrasse durch die Infosteile nicht beeinträchtigt werden. Ebenfalls wurde beurteilt, dass die Sichtverhältnisse sowie die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenkenden durch die Lage der Anlage nicht eingeschränkt werden. Zudem wird zum Gehweg ein Abstand von 50 cm eingehalten.

Eine weitergehende fachliche Spezialprüfung, insbesondere eine verkehrspsychologische Beurteilung möglicher Ablenkungseffekte, wurde nicht eingeholt und war im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens auch nicht vorgesehen. Die leuchtenden Inhalte wurden jedoch im Zusammenhang mit den Lichtemissionen berücksichtigt: In der Bewilligung wurde verfügt, dass die digitale Info-Steile während der Nachtruhe zwischen 22 Uhr und 6 Uhr abgestellt oder auf ein Minimum reduziert werden soll.

- **Haben die zuständigen kantonalen Stellen (Tiefbauamt / Kantonspolizei) den Standort vor Ort beurteilt oder erfolgte die Einschätzung auf Basis von Unterlagen?**

Der Standort der Informationssteile wurde im Rahmen des ordentlichen Baubewilligungsverfahrens geprüft. Dabei wurden die zuständigen kantonalen Fachstellen, namentlich das Tiefbauamt des Kantons Zürich sowie die Kantonspolizei Zürich, in das Verfahren einbezogen.

- **Gibt es dazu Berichte oder Protokolle? Wenn ja, wo können diese im Sinne des Öffentlichkeitsprinzips eingesehen werden?**

Soweit vorhandene Unterlagen dem Öffentlichkeitsprinzip unterliegen, können diese nach vorgängiger Anfrage bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Vorbehalten bleiben gesetzliche Einschränkungen.

- **Gab es bei der Evaluation des heutigen Standorts auch eine Rückmeldung von Seiten der Schule Maur (Schulpflege, Schulleitung Pünt, Elternrat)? Falls ja, welche?**

Nein. Eine Rückmeldung der Schule Maur, der Schulpflege, der Schulleitung Pünt oder des Elternrats ist nicht eingegangen.

- **Die Gemeinde hat mir im Rahmen ihrer pauschalen Antwort mitgeteilt, die Situation im Zusammenhang mit dem geplanten Strassenprojekt zu gegebener Zeit nochmals zu überprüfen. Mit welchem zeitlichen Horizont rechnet die Gemeinde aktuell bis zu einer möglichen Umsetzung dieses Projekts, und wie wird die Sicherheit der Fussgänger - insbesondere der Schulkinder - bis dahin gewährleistet? Gibt es bereits heute Überlegungen, wo die Steile neu positioniert werden könnte?**

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass im betreffenden Bereich im Zusammenhang mit dem geplanten kantonalen Strassenprojekt künftig Veränderungen vorgesehen sind. Vom Kanton liegt der Gemeinde derzeit jedoch noch kein verbindlicher Zeitplan für die Umsetzung vor. Sobald das Projekt konkretisiert wird, wird auch die Situation vor Ort erneut beurteilt.

Bis dahin wird die bestehende Situation von den zuständigen Stellen weiterhin als verkehrssicher beurteilt.

– ***Ist die Gemeinde bereit, die Situation vor Ort nochmals zu überprüfen und allenfalls den Standort der Stele kurzfristig zu ändern?***

Der Gemeinderat ist bereit, die Situation weiter zu beobachten und bei Bedarf erneut zu prüfen. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehen jedoch weder konkrete Überlegungen zu einem neuen Standort noch Anlass für eine kurzfristige Versetzung der Stele.

Yves Keller informiert auf Wunsch von Silvia Hagen, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen kann.

Jörg Emch stellt den Antrag, die behandelten Anfragen zu diskutieren.

Abstimmung

Der Antrag von Jörg Emch auf Durchführung einer Diskussion zu den Anfragen wird mit offensichtlichem Mehr abgelehnt.

ABSCHLUSS DER VERSAMMLUNG

Gemeindepräsident, Yves Keller, kann damit die Versammlung formell abschliessen. Er erkundigt sich zuerst nach allfälligen Einwendungen gegen die Durchführung der Verhandlungen und Abstimmungen und macht dabei auf folgende Punkte aufmerksam:

- Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab amtlicher Publikation** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Wegen der Verletzung von Verfahrensvorschriften kann er nur erhoben werden, wenn die Fehler aus der Versammlung sofort geltend gemacht werden. Aus der Versammlung werden keine Rügen gegen die Geschäftsabwicklung erhoben.
- Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit **innert 30 Tagen ab amtlicher Publikation** schriftlich Rekurs erhoben werden.
- Das Protokoll liegt ab Montag, 15. Juni 2026, im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales, zur Einsichtnahme auf. Dieses kann mittels Aufsichtsbeschwerde angefochten werden.

Vor dem Versammlungsschluss würdigen die designierte Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission, Karin Stamm, Schulpräsident Rob Labruyère und Gemeindepräsident Yves Keller die per 1. Juli 2026 zurücktretenden Behördenmitglieder. Die Stimmberechtigten verdanken das grosse Engagement der Behördenmitglieder für die Gemeinde mit einem kräftigen Applaus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schliesst Gemeindepräsident Yves Keller die Versammlung um 20.50 Uhr. Er weist auf die nächsten Gemeindeversammlungen hin, lädt die Anwesenden zum Apéro ein und wünscht allen eine schöne Sommerzeit.

Maur, 15. Juni 2026

Christoph Bless
Protokollführer

Yves Keller
Vorsitzender

Die Stimmzähler/innen:

.....
Dina Bachmann

.....
Doris Lehmann